

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



Ausgabe 10
Dezember 2020/
Januar 2021

Rathausbetrieb eingeschränkt	2
Jahresbilanz 2020	3
Aus dem Gemeinderat	4
Volkstrauertag	5
Ladesäule für Kammerstein	6
Straßensanierungen 2020	7
Spendenaktion „Jeder Bürger ein Euro“	8
Grundschule Kammerstein	9
Juraleitung P53	
Gespräch in Kammerstein	10
Öko-Fläche im Heidenberg	11
Anrufsammeltaxi	12
Baurecht	13
Bürgerenergie-Genossenschaften	14
Internationale Kontakte	15
Juraleitung P53 Onlinekonferenz	16
Feuerwehr Kammerstein	17
Weihnachtsbaum aus Kammerstein	19
Bauernhof-Kita in Poppenreuth	22
Johanniter-Weihnachtstrucker	23
Kita Kammerstein	24–25
Hinweis zu Silvesterfeiern	28



Das neue Feuerwehrfahrzeug wurde auf dem Kirchplatz in Kammerstein unter Teilnahme der Feuerwehrkameraden von Pfarrer Merz gesegnet.

Liebe Leserinnen und Leser,

Welch ein verrücktes Jahr geht da zu Ende! Kein Sagenfest, kein Waldmarkt, keine Kirchweihen, kein Besuch in den Partnergemeinden, kein Händeschütteln, keine Umarmungen, stattdessen Masken-, Desinfektions- und Abstandsgebot, Kontaktbeschränkungen, teilweise sogar Ausgangssperren und Besuchsverbote, Schließung von Kulturstätten und Gastronomie – im Frühjahr sogar von Schulen, Kindergärten, Kirchen und vielen Geschäften.

All das war nötig, weil ein winziges Virus unser Leben und unsere Gesundheit gefährdet. Gerade die jüngste Entwicklung hat die Gefahr erneut unterstrichen: Anfang Dezember hatten wir in unserer Gemeinde 17 Neuinfizierte und eine Inzidenzzahl von 566, ein erschreckender Wert. Gerade ältere und vorerkrankte Menschen fürchten um ihr Leben. Allen Infizierten und Gesunden wünsche ich rasche und vollständige Genesung.

Daher gilt mein besonderer Dank allen Pflege- und Rettungskräften, Ärzten, Seelsorgern, sowie allen Nachbarn, Verwandten, Freunden, die ältere und kranke Mitbürger unterstützt haben. Auch

den Lehrern in unserer Schule und den Erziehern in unserer Kita, den Mitarbeitern unseres Bauhofs, unserer Verwaltung und unserer Feuerwehr, die bei allen Schwierigkeiten unter großen Mühen den Betrieb aufrechterhalten haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Und auch allen Bürgern, die die Vorschriften klaglos und akkurat eingehalten haben, um gemeinsam das Virus zu bezwingen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Der Blick geht nach vorne: Im Neuen Jahr können wir hoffentlich einige der ausgefallenen und schmerzlich vermissten Veranstaltungen und Begegnungen nachholen. Denn gerade der unmittelbare Austausch, der zwischenmenschliche Kontakt hat schon sehr unter den Corona-Einschränkungen gelitten. Das hat viele Menschen einsam und traurig gemacht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedliches, erholsames und gesegnetes Weihnachten im Kreise Ihrer Lieben – sowie einen guten und erfolgreichen Start ins Neue Jahr!

Wolfram Göll

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Der Rathaus- Wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22 / 92 55 - 0
Telefax 0 91 22 / 92 55 - 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SRS

Raiffeisenbank Roth-Schwabach,
IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95
BIC: GENODE1SWR

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55 - 15

Sekretariat Bürgermeister,

Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte
N.N.
Zimmer 6 92 55 - 10
E-mail: info@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 1

Geschäftsleitung

Heinz Baum, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 7 92 55 - 17
E-mail: heinz.baum@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 2

Leitung Finanz- und Bauverwaltung

Stefan Barthel, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 9 92 55 - 19
E-mail: stefan.barthel@kammerstein.de

Gemeindekasse

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

Bauverwaltung

Marius Eberlein, Verwaltungsobersekretär
Zimmer 2 92 55 - 21
E-mail: marius.eberlein@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55 - 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55 - 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Ordnungsamt, Straßenverkehr, VHS, Melde- und Passamt, Gewerberecht

Melanie Karg, Verwaltungsangestellte
Zimmer 1 92 55 - 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de
Claudia Schneider, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55 - 10
E-mail: claudia.schneider@kammerstein.de



Standesamt, Personalangelegenheiten

Kathrin Eberlein, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 8 92 55 - 18
E-mail: kathrin.eberlein@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Natascha Adler-Danninger, Leiterin
Kindergarten

Telefon 0 91 22/92 55 - 50

Kinderkrippe

Telefon 0 91 22/92 55 - 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kinderhort

Nadja Reidelshöfer, stv. Hortleitung
Telefon 0 91 22/8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

Grundschule Kammerstein

Edith Katheder, Rektorin
Telefon 0 9178/52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Bauhof/Kläranlagen

Horst Schneider, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22/1 88 56 91
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Volkshochschule (VHS) Kammerstein

Andrea May
Telefon 0157/88904628
E-mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Inge Lehner, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 / 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Kammerstein:

Montag	8:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten freundlich um Beachtung der Öffnungszeiten. Dies ist erforderlich, weil wir mehrere Teilzeitkräfte beschäftigen, häufig auch Außen- und Behördentermine wahrnehmen und gleitende Arbeitszeit haben.

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Termine mit Bürgermeister Wolfram Göll möglichst vorher telefonisch mit dem Vorzimmer zu vereinbaren. Bitte besprechen Sie auch Termine, die außerhalb der Besuchszeiten liegen, vorher mit dem in Frage kommenden Sachbearbeiter.

Ihre Gemeinde informiert:

Grundsätzlich

Terminvereinbarung nötig
Schließung vom

28. bis 31. Dezember 2020

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein ausgesetzt

Das Rathaus Kammerstein ist von Montag, 28. Dezember 2020, bis Donnerstag, 31. Dezember 2020, geschlossen.

In dieser Zeit ist das **Standesamt Kammerstein** – ausschließlich für Sterbefälle! – in der Zeit von 8 bis 13 Uhr telefonisch unter Tel. 09122-9255-18 erreichbar.

Kirchenaustritte sind bis zum 23. Dezember 2020 möglich, nach Terminvereinbarung.

Das Rathaus öffnet wieder am Montag, 4. Januar 2020.

Bitte grundsätzlich beachten:

Wegen Corona sind die üblichen Öffnungszeiten des Rathauses weiterhin und bis auf Weiteres ausgesetzt.

Bitte vor einem Besuch unbedingt einen Termin vereinbaren!

Per Telefon: 09122-9255-0. Oder per Mail: info@kammerstein.de

Gemeinde Kammerstein

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



Jahresbilanz

Viel Positives auch im Corona-Jahr 2020

Die Corona-Pandemie hat das kulturelle, wirtschaftliche und soziale Leben stark beeinträchtigt – wie überall, so auch in unserer Gemeinde: So sind alle Kirchweihen ausgefallen, außer dem Aufstellen der Kirchweihbäume und den Festgottesdiensten. Zudem mussten wir den Waldmarkt absagen, das Sagenfest und so weiter.

Die ausgefallenen Feste, die Kontaktbeschränkungen und die Lockdown-Maßnahmen haben insbesondere den menschlichen Kontakt stark eingeschränkt, der informelle Austausch in lockerer Atmosphäre ist weitgehend ausgefallen.

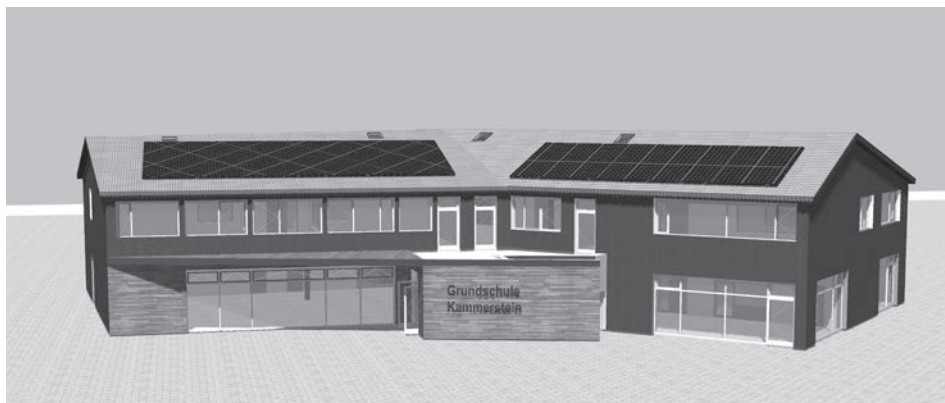
Aber einige Dinge sind mir in diesem Jahr doch sehr positiv aufgefallen – einmal im Zusammenhang mit Corona: So haben Nachbarn, Freunde und Verwandte zusammengeholfen, um während des Lockdowns die Versorgung älterer und kranker Mitbürger sicherzustellen. Ein Vorbild des Zusammenhalts und praktisch gelebter Solidarität!

Insbesondere danke ich allen Bürgern recht herzlich, dass sie die – manchmal auch lästigen – Corona-Schutzmaßnahmen stets klaglos und genau eingehalten haben. Auch haben sich die liebevoll entworfenen und akkurat umgesetzten Hygiene-Konzepte der Kulturveranstalter, der Gastronomie und der Gemeinde gut bewährt, was leider einen zweiten (Teil-) Lockdown nicht verhindern konnte.

Besonders freut mich, dass der leidige Streit in der Gemeinde um den Neubau der Grundschule, der sich unter anderem in peinlichen Leserbrief-Schlachten im Tagblatt niedergeschlagen hatte, beigelegt ist. Nach meiner Wahrnehmung ziehen jetzt alle an einem Strang, damit der Neubau jetzt so rasch und so gut wie möglich realisiert wird. Ein sehr gutes Zeichen!

Derzeit laufen vier Planungs- und Genehmigungsprozesse gleichzeitig: Die europaweite VgV-Ausschreibung für die Durchführungsplanung, die Bauleitplanung, die Baugenehmigung und der Zuschussantrag bei der Regierung von Mittelfranken. Das ambitionierte Ziel lautet weiterhin, dass im September 2022 die ersten Schüler in der neuen Schule unterrichtet werden können. Hoffentlich schaffen wir das!

Das neue und großzügige Bürgerhaus ist jetzt vollständig nutzbar, nur einige Restarbeiten



Ein Großprojekt für die nächsten Jahre: Neubau der Grundschule.

sind noch zu erledigen. Es ist ein sehr schönes, aber auch sehr teures Vorzeigeprojekt, das unsere kleine Gemeinde ziert und auszeichnet. Ohne das Bürgerhaus hätten wir unsere Gemeinderatssitzungen mit den vorgeschriebenen Corona-Abständen nicht abhalten können. Zudem konnten zwei Theater-Inszenierungen, einige Konzerte und ein paar weitere Veranstaltungen stattfinden. Doch seit November ist im Bürgerhaus in Sachen Kultur wieder Stillstand – vermutlich bis weit ins Frühjahr 2021 hinein.

Die Gemeinde hat 2020 kräftig investiert – nicht nur ins Bürgerhaus, die Grundschul-Planungen und in die üblichen Straßenreparaturen, sondern auch in die Sicherheit für Leib und Leben, Hab und Gut der Bürgerinnen und Bürger: Rund 270.000 Euro für das neue Löschfahrzeug der Feuerwehr und 200.000 Euro für den neuen Unimog des Bauhofs, der vor allem für den Winterdienst benötigt wird. Also insgesamt eine knappe halbe Million für Sicherheit und Lebensrettung, aber auch für den Schutz der Mannschaften: Das finde ich sehr erfreulich!

Zwei neue Kindertagesstätten in Poppenreuth und Barthelmesaurach setzen Zeichen: Die Bauernhof-Kita in Poppenreuth, die erste derartige Einrichtung im weiten Umkreis, hat nach einer rekordverdächtig schnellen Bauzeit bereits Anfang September ihre Tore geöffnet! Die neue Kita von Diakoneo in Barthelmesaurach wird im September 2021 eröffnen.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass in unserer großen gemeindlichen Kita mit ihren zwölf Gruppen wie auch in der recht beengten bestehenden Grundschule mit sechs Klassen in fünf Klassenzimmern hervorragende Arbeit geleistet wurde und wird: Gerade angesichts der Corona-Problematik standen die Beschäftigten hier vor gravierenden Problemstellungen, die sie aber in vorbildlicher Weise meisterten. Herzlichen Dank dafür allen unseren Erzieher(inne)n und Lehrer(inne)n!

Die dringend notwendige, mehrere Jahre umfassende Modernisierung des Abwassersystems

hat mit dem Bau der Druckleitung Barthelmesaurach-Mildach hin zum Aurachtalsammler einen großen Schritt vorwärts gemacht. Als nächstes wird die Kläranlage Barthelmesaurach umgebaut zu einem Pumpwerk mit Regenüberlaufbecken. In diesem Zusammenhang geht ein Dank an Staatsregierung und Landtag, die die dringend benötigte Regelung zur Förderung von Wasser- und Abwasserbaumaßnahmen (RZWAs) nach deren Auslaufen mitten in Corona-Zeiten neu aufgelegt haben. Allein könnte unsere kleine Gemeinde diese gewaltigen Ausgaben kaum schultern, die Bürger würden zu stark belastet.

Die Neuordnung der Verwaltungs-Zuständigkeiten im Rathaus zum 1. Juli hat sich bewährt, finde ich. Dabei haben wir zwei Sachgebiete geschaffen. Das führt dazu, dass bestimmte Aufgaben und Verantwortungsbereiche klar zu bestimmten Beschäftigten zugeordnet werden. Doppelarbeiten werden dadurch vermieden.

Sehr froh bin ich auch über die Reaktion der Bevölkerung, die mit Vertrauen und überwältigender Offenheit auf mich als neuen Bürgermeister zugeht und mir ihre Anliegen sehr offen und direkt schildert – unter anderem bei unseren neu eingeführten Bürgersprechstunden. Manche der Probleme und Anliegen, die an uns herangetragen wurden, konnten wir bereits rasch lösen, andere dauern etwas, wieder andere können wir als Gemeinde schlicht nicht lösen – auch da muss man ehrlich sein.

Insbesondere freue ich mich sehr über die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinen Bürgermeister-Stellvertretern Andreas Lippert und Christian Böhm, aber auch mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden – völlig unabhängig von deren politischer Farbe – so wie dem Landratsamt.

Lieber Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete, besinnliche und erholsame Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr 2021!

Wolfram Göll
Erster Bürgermeister



Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinde geht ein warmweißes Licht auf

Der Gemeinderat hat sich Ende November zu seiner jüngsten Sitzung getroffen. Ein Überblick:

Corona-Lage: „Unsere Gemeinde war ja lange Zeit eine Insel der Seligen, das hat sich seit Mitte November leider geändert“, sagt Bürgermeister Wolfram Göll. Anfang Dezember waren 17 Neuinfizierte zu beklagen, die Gesamtzahl der Corona-Infizierten in der Gemeinde liegt nun bei 32 (bei Redaktionsschluss). Die drei Gedenkstunden am Volkstrauertag hätten aber zu keiner Ansteckung geführt, wie Gölls Nachfrage beim Gesundheitsamt ergab.

LED-Beleuchtung: Ersetzt werden die bisherigen „orangenen Funzellampen“, wie Göll sie schmunzelnd nennt. Bisher sind von den 639 Straßenlampen genau 100 umgerüstet. Die N-Ergie macht alle vier Jahre eine Generalrevision der Straßenlampen, 2021 steht das wieder an. Dabei bietet es sich an, auf neue, helle und energiesparende Lampen umzurüsten.

Mittlerweile gibt es warmweiße LED-Leuchten, die so viel Licht spenden wie die bisherigen Lampen, aber viel weniger Strom verbrauchen: 18 statt bisher 50 oder 60 Watt. „Das kostet zwar erst einmal eine gewisse Investitionssumme, die aber rechnet sich nach erstaunlich kurzer Zeit“, so Göll. Einstimmig beschlossen wurde der Einbau von „LED-Retrofit“-Lampen. Erwartet wird eine Kohlendioxid-Einsparung von mehr als 22 Tonnen pro Jahr. Der Investition von rund 46.000 Euro steht eine jährliche Einsparung von etwa 13.500 Euro gegenüber. Damit wird sich die Investition in 3,8 Jahren amortisieren.

Verzichtet hat der Gemeinderat auf eine durchgehende Nachtbeleuchtung mit Dimmung, die ebenfalls möglich gewesen wäre und von N-Ergie vorgestellt wurde. Damit hätte die Amortisation 6,1 Jahre gedauert. Die Straßenlampen in der Gemeinde bleiben auch künftig ab Mitternacht bis um 5 Uhr aus.

Tüten für Hundekot: „Hundekot ist ein leidiges Thema“, so Göll. Die Gemeinde wird deshalb 20 bis 25 Tüten-Spender aufstellen. Standorte sollen beispielsweise der Zugang zum Heidenberg und die Brennereistraße sein.

Höhere Hundesteuer: „Wir verbessern unseren Service und sorgen im Idealfall für saubere Straßen. Das macht dem Bauhof mehr Arbeit.

Deshalb ist eine höhere Hundesteuer gerechtfertigt“, findet Göll. Einstimmig wurden folgende neue Sätze beschlossen: Für den ersten Hund statt bisher 45 nun 50 Euro im Jahr. Die von Göll zunächst vorgeschlagenen 60 Euro hatten keine Mehrheit gefunden. Für den Zweithund 80 Euro (bislange 65), für den dritten und alle weiteren Hunde jeweils 100 Euro (bislange 85). Kampfhunde kosten weiterhin das Zwanzigfache. Für Assistenzhunde und Jagdhunde gelten weitere Sonderregelungen.

Hausnummern-Wegweiser für Putzenreuth: Sieben Dörfer in der Gemeinde haben keine Straßennamen. „Dort sind die Hausnummern teilweise bunt durcheinander gewürfelt“, so Göll. Aber: „Feuerwehr und Rettungsdienste haben kein Problem damit, weil die Leitstelle die Nummern kennt und die Wagen hinlotsen kann. Auch Google Maps kennt die Nummern. Es geht also um Privatleute, vor allem um Besucher.“ In Putzenreuth sollen nun acht Wegweiser aufgestellt werden. Einen entsprechenden Plan hat Gemeinderat Bernd Weiß vorgeschlagen. Kosten: etwa 40 bis 50 Euro pro Stück. „Wenn das auch in anderen Ortsteilen nötig ist, bitte um möglichst genaue Meldung, wie viele Schilder, wo und mit welchen Hausnummern nötig sind“, so Göll. Es handelt sich um Albersreuth, Günzersreuth, Haubenhof, Mildach, Poppenreuth und Waikersreuth.

Gebührenkalkulation Abwasserentsorgung: Die Abwassergebühren im Gemeindegebiet sind für die Entwässerungseinrichtung Kammerstein bis Ende 2021 sowie für die Entwässerungseinrichtungen Barthelmesaurach und Volkachtal bis jeweils Ende 2022 kalkuliert. Vorgestellt wurde nun die Fortschreibung der Gebührenkalkulationen vom Juni 2020. Danach würden derzeit folgende Abwassergebühren gelten: Barthelmesaurach: 2,24 Euro, Kammerstein: 2,55 Euro, Volkachtal: 1,51 Euro.

Wie hoch die Abwassergebühren künftig tatsächlich sein werden, ist noch unklar. Denn: Die momentane Kalkulation ist ohne die laufenden und geplanten Bauprojekte (etwa Pumpwerk Barthelmesaurach) berechnet. Diese Kosten müssen komplett auf die Benutzer umgelegt werden. „Kostendeckende Einrichtung“ nennt sich das. „Darüber wollten wir auf den Bürgerversammlungen diskutieren, ob diese Investitionen über einmalige Beiträge oder über dauerhafte Gebühren finanziert werden sollen“, so Wolfram Göll. „Aber auch Mischformen sind denkbar. Nur leider sind die Bürgerversammlungen wegen Corona ausgefallen.“

Günther Wilhelm/ST

Vereinsförderung

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Vereinsvorstände!

Gerade jetzt, wo das öffentliche Leben wegen der Corona-Pandemie kaum stattfinden kann, wird uns besonders bewusst, wie sehr unsere Vereine das gesellschaftliche Leben gestalten, welch wertvollen Dienst sie für uns alle leisten. Wir wollen dies anerkennen: Bitte beantragen Sie jetzt Ihre Förderung!

In unserer Gemeinde bewegt sich vieles. Ob in der Kultur, im Sport oder dem Sozialwesen: Die Verantwortlichen im Ehrenamt leisten einen großartigen Dienst. Es geht ihnen um mehr als einfaches Beisammensein und Unterhaltung. Die Vereine schaffen Möglichkeiten eigene Begabungen zu entfalten, sie tragen zur Lebensqualität und zum Wohle aller in einer Gemeinde bei.

Allen Verantwortlichen, die im abgelaufenen Jahr ihren wertvollen Beitrag geleistet haben, möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken – gerade angesichts der Herausforderungen durch die Corona-Krise. Wir als Ihre Gemeinde wollen das aktive Vereinsleben gerne unterstützen und Ihr wichtiges Engagement bezuschussen.

Die Zuschüsse sind gestaffelt nach der Zahl der aktiven Mitglieder, daher benötigen wir jeweils aktuelle Mitgliederlisten. Für Mitglieder unter 18 Jahren ist der Zuschuss besonders hoch. Außerdem gibt es Zuschüsse für den Unterhalt von Sportanlagen.

Wichtig ist, dass Sie hierfür bis spätestens zum 31. Januar 2021 einen schriftlichen Antrag mit aktueller Mitgliederliste im Rathaus-Briefkasten einwerfen.

Den Antrag auf Förderung können grundsätzlich fast alle Vereine stellen. Ausnahmen: Geselligkeitsvereine, Parteien und Feuerwehrvereine (außer Jugendfeuerwehr). Rückfragen: info@kammerstein.de oder 09122-9255-0.

Für das kommende Jahr freue ich mich gemeinsam mit Ihnen auf viele Begegnungen und tolle Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Bitte bleiben Sie engagiert – und gesund!

Herzliche Grüße!

Wolfram Göll

Erster Bürgermeister
der Gemeinde Kammerstein



Volkstrauertag

Mahnung zu Frieden und Versöhnung

Trotz der Corona-Einschränkungen hat die Gemeinde Kammerstein gemeinsam mit den Kirchengemeinden und den örtlichen Vereinen am Volkstrauertag den Opfern von Krieg, Gewaltherrschaft und Terror gedacht. Zahlreiche Bürger nahmen an den Gedenkstunden in Volkersgau, Barthelmesaurach und Kammerstein teil – alle mit Mund-Nasen-Masken und dem vorgeschriebenen Mindestabstand.

„Heuer gedenken wir besonders der vielen Millionen Toten des Zweiten Weltkriegs, der heuer vor 75 Jahren zu Ende gegangen ist“, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll bei den Gedenkstunden in Volkersgau und Kammerstein. „Ein Krieg, der von deutschem Boden ausgegangen war, im Zeichen einer barbarischen, einer menschenverachtenden Ideologie, zum Zweck der ‚Gewinnung von Lebensraum‘ für die vermeintlich überlegene Rasse und gleichzeitig zur Verdrängung und Ausrottung anderer Völker, insbesondere des europäischen Judentums.“

Die junge Generation habe leider nur wenig Erinnerungen an diese Zeit und an die Gefallenen,

sagte Dritter Bürgermeister Christian Böhm bei der Gedenkstunde in Barthelmesaurach. „Es waren auch junge Menschen, die damals aus der Mitte des Lebens gerissen wurden, und Eltern, Ehefrauen und Kinder zurückließen. Wir können froh sein, dass wir solche Zeiten nicht erleben müssen. Das dürfen wir nicht vergessen und müssen es auch an die jüngere Generation weitergeben“, forderte Böhm.

Neben Göll und Böhm hatte das Pfarrer-Ehepaar Daniela und Stefan Merz die Gedenkstunden mit vorbereitet und durchgeführt. Die Feuerwehren Volkersgau, Barthelmesaurach und Kammerstein sowie der Krieger- und Soldatenverein Volkersgau legten gemeinsam mit den Bürgermestern Kränze an den Gedenkstätten nieder. Die Posaunenchoräle Kammerstein und Barthelmesaurach umrahmten die Gedenkstunden musikalisch.

Doch Leid und Tod durch Gewalt seien nicht nur weit in der Vergangenheit geschehen, sagte Bürgermeister Göll. „Wir gedenken auch der Opfer aller menschenverachtenden Ideologien und des daraus hervorgehenden Terrorismus und Staatsterrorismus – namentlich des Kommunismus und des Linksextremismus, des Rechtsextremismus, insbesondere des Nationalsozialismus, des Nationalismus und Chauvinismus, der Intoleranz, aber auch des gewalttätigen Islamismus.“

Der niederträchtige Terrorismus und die politisch motivierte Gewalt durch Islamisten,

Rechts- und Linksextremisten seien sowohl zeitlich und räumlich ganz nah, erklärte Wolfram Göll – etwa in Berlin, Hamburg, Stuttgart, Halle, Wien, aber auch in Würzburg, Ansbach und Georgensgmünd. „Wir leben nicht auf einer Insel der Seligen! Das aktive Einstehen, das Streiten für Demokratie und Toleranz ist wichtiger denn je – auch angesichts immer weiter sich ausbreitender Diktaturen und autokratischer Regime in vielen Ländern“, betonte der Bürgermeister.

Göll dankte den Sicherheits- und Rettungskräften sowie der Bundeswehr für ihren Beitrag zur Sicherung des Friedens und der Inneren Sicherheit. „Bei allen erschreckenden Ereignissen: Wir erleben derzeit, seit 75 Jahren, die längste Friedensperiode, die es je in Mitteleuropa gab. Sie ist das Resultat dieser von Erinnerung an den letzten Krieg getragenen politischen Anstrengung der Menschen, die Krieg und Tyrannei überlebt haben.“ Dies sei auch einer der zentralen Anliegen des Volkstrauertages, so der Bürgermeister: „Trauer erfährt ihren Sinn dort, wo sie uns nicht in tiefe Resignation versinken lässt, sondern zum starken Antrieb wird. Zum Antrieb, uns auf die Erlebnisse und Erfahrungen der Opfer einzulassen. Wenn wir uns einlassen, kann die Trauer zum Anstoß für unser eigenes politisches Handeln werden.“ *wog*



DOMMEIER

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de

Wir entsorgen alles!

Schrott
Müll
Altautos
Containerdienst

RANDOW

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



N-ERGIE

**Ausbau der Ladeinfrastruktur
für Elektroautos in Nordbayern**

Ladesäule für Elektroautos in Kammerstein

In der Espanstraße in Kammerstein können ab sofort Elektroautos mit regionalem Ökostrom geladen werden – direkt an der Einfahrt zum neuen Bürgerhaus-Parkplatz. Bürgermeister Wolfram Göll hat die neue Ladesäule am Dienstag, 1. Dezember 2020, gemeinsam mit Rainer Gründel, dem Betreuer für kommunale Kunden bei der N-ERGIE, symbolisch in Betrieb genommen.

Als erste Kunden betankten Göll und Gründel ihre Elektroautos an der neuen Ladesäule. „Funktioniert bestens“, so der Kommentar des Bürgermeisters zum problemlos startenden Ladevorgang. Die Ladesäule der N-ERGIE verfügt über zwei Typ2-Steckdosen mit einer Leistung von je 22 Kilowatt (kW) maximal. Die beiden anliegenden Parkplätze sind ausschließlich für Elektroautos vorgesehen, die hier aufgeladen werden.

„Gerade wir als Energie-Kommune sind sehr stolz auf diese neue Ladesäule“, sagt Bürgermeister Wolfram Göll, der seit Juli ein privates Plugin-Hybrid-Auto eines bayerischen Herstellers fährt. „Ich werde hier ganz gewiss sehr oft als Kunde aufschlagen.“ Die Gemeinde Kammerstein bezieht schon seit vielen Jahren ausschließlich Ökostrom, berichtet Göll. „Außerdem unterhalten wir mehrere PV-Anlagen auf unseren eigenen Gebäuden. In der Summe produziert unsere Gemeinde übrigens bereits jetzt mehr Strom als sie verbraucht.“

„Als regionaler Energieversorger wollen wir die Ladeinfrastruktur ausbauen, um so die Elektromobilität deutlich voranzubringen und den



Rainer Gründel (N-ERGIE) und Bürgermeister Wolfram Göll nehmen die Ladestation in Kammerstein in Betrieb.

Klimaschutz zu stärken“, sagt Rainer Gründel von N-ERGIE. „Dabei setzen wir auf enge Partnerschaften: einerseits mit zukunftsgerichteten Kommunen wie Kammerstein, andererseits mit den vielen anderen Stadtwerken im Ladeverbund+.“

Einheitliche Technik und günstige Konditionen im Ladeverbund+

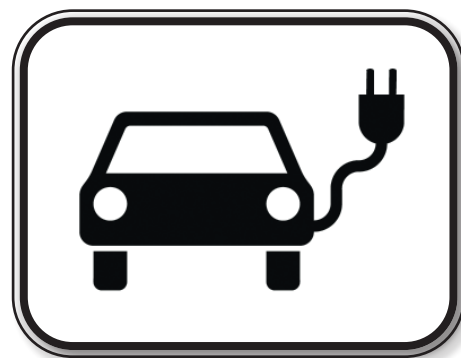
Der Ladeverbund+ ist eine Kooperation von bereits über 60 kommunalen Stadt- und Gemeindewerken in Nordbayern, die gemeinsam an einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für Elektroautos in der Region arbeiten. Alle über 500 Ladesäulen, die seine Mitglieder hier vereinen, sind mit einem einheitlichen Zugangssystem ausgestattet: Seit Juli 2020 können sie über die App „Ladeverbund+“ freigeschaltet werden. Diese steht im Google Play Store sowie im Apple-App Store kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Für E-Mobilisten, die Stromkunden bei einem im Ladeverbund+ organisierten Stadtwerk sind, gelten an den Ladesäulen besonders günstige Konditionen. Nach einmaliger Registrierung laden sie ihr Elektroauto zu einem ermäßig-

ten Tarif – Kunden der N-ERGIE beispielsweise für lediglich 32 Cent pro Kilowattstunde. Eine Übersicht über alle Mitglieder, Ladesäulen und weitere Informationen zum Zugangssystem sind unter www.ladeverbundplus.de zu finden.

Elektromobilität bei der N-ERGIE

Die N-ERGIE ist Treiber einer regionalen und ganzheitlichen Energiewende. Deshalb ist die Förderung der klimaschonenden Elektromobilität fest in der Konzernstrategie der N-ERGIE verankert. Ihren eigenen Fuhrpark stellt die N-ERGIE sukzessive auf Elektrofahrzeuge um. Derzeit setzt sie bereits über 100 Elektroautos für Dienstfahrten ein.



_WebDesign
_Programmierung
_Service

www.Grillenberger.de

_Fon: 09178 - 90 47 29
_E-Mail: info@grillenberger.de



**elektro
installation
scharer**

Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharer

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Beratung
Planung
Ausführung

Telefon : 091 22

35 22

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



Ihre Gemeinde informiert:

Straßensanierungen 2020

Auch in diesem Jahr wurden wieder die turnusmäßigen Straßensanierungen im Gemeindegebiet ausgeführt.

Heuer waren es rund 400 Quadratmeter Asphaltdeckensanierungen der Gemeindestraße zwischen Mildach und Haubenhof und rund 8000 Quadratmeter Wegebau auf dem gemeindlichen Schotterweg „Volkersgauer Weg“ zwischen der B466 und Volkersgau. Außerdem wurde ein Teil der Amselstraße im Wohngebiet Barthelmesaurach-Lerchenbühl instandgesetzt. Ende Oktober und Mitte November wurden die Arbeiten der beauftragten Firmen – FT-Fuchs aus Haag und Kübler's aus Rudelsdorf – mängelfrei abgenommen.

Der Volkersgauer Weg muss jedoch leider nochmals großflächig saniert und nachprofiliert werden, weil die Schotter-Tragschicht im Zeitraum vom Donnerstag, 19. November, auf Freitag, den 20. November, auf langer Strecke mechanisch beschädigt wurde. Die extra aus feinkörnigen Material hergestellte Teil der oberen Tragschicht wurde dabei auf mehrere hundert Meter Länge so tief aufgerissen, dass tiefe Spuren entstanden sind und nun grobkörniges Material auf der Oberfläche liegt.

Die vorgefundenen, überwiegend schlangenförmig verlaufenden Kratzspuren lassen entweder auf Vorsatz oder auf grobe Fahrlässigkeit schließen. Der Schaden wurde zur Anzeige gebracht. Die Kosten für die Behebung dieses Schadens werden sich vermutlich auf etwa 8000 Euro belaufen. Wir bitten daher dringend



Arbeiten am Volkersgauer Weg: Genau hinschauen – Arbeitsrichtung nach rechts! Stephan Kübler schiebt das Profilierungsgerät mit dem rückwärts fahrenden Traktor über den Volkersgauer Weg, um den Schotter in Form zu bringen.
Foto: wog



Schäden: Genau einen Tag nach Abschluss der Bauarbeiten wurde die feine Schotter-Tragschicht auf dem Volkersgauer Weg von bislang unbekannten Tätern mechanisch beschädigt. Die Beschädigung wurde zur Anzeige gebracht.



um sachdienliche Hinweise, wer im genannten Zeitraum „größere“ Fahrzeuge beobachtet hat,

die in der Lage wären, Schotter-Tragschichten in dieser Weise aufzureißen. *Andreas Lippert*



Gemeindestraße Mildach-Haubenhof: Arbeiter der Firma FT Fuchs haben hier binnen drei Tagen Ende Oktober die Schlaglöcher beseitigt und die Straße teilweise neu geteert.



Instandsetzung von Teilen der Amselstraße in Barthelmesaurach-Lerchenbühl.



Spendenaktion

„JEDER BÜRGER EIN EURO“



*Liebe Mitbürgerinnen
u. Mitbürger,*

immer mehr Menschen, vor allem Kinder, leiden weltweit unter den Folgen von Kriegen, Klimaveränderungen und Naturkatastrophen. Unfassbar, dass die Kämpfe nicht nur in Syrien, Afghanistan, Burkina Faso immer weitergehen – Alltag für den Fernsehzuschauer – man hat sich fast schon daran gewöhnt.

Die Armut und Hoffnungslosigkeit in vielen Ländern nimmt zu. Hunger und Kinderarmut bestimmen den Lebensinhalt. Die Corona-Pandemie verschärft die Not weiter – oft nicht wahrgenommen von der Weltgemeinschaft.

Mit unseren Projekten wollen wir Initiativen vor Ort unterstützen, die Kindern trotzdem eine Perspektive für die Zukunft geben. Bildung bleibt der Schlüssel für die Zukunft.

Projekt 1 | Burkina Faso

Das ärmste Land der Welt litt in den letzten Monaten nicht nur unter der Pandemie – der Krieg zwischen Islamisten, Armee und Lokalfürsten spitzt sich immer weiter zu. Kathrin Rohde und AMPO International stellen der Hoffnungslosigkeit etwas entgegen: Sie geben Kindern ein Zuhause, Nahrung und durch die Schulbildung, die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Seit über einem Jahrzehnt unterstützt der Landkreis Roth die Initiative.



Projekt 2 | Afghanistan

Mehr als 20 Jahre herrscht Krieg in Afghanistan. Millionen Menschen sind geflohen. Doch trotz der anhaltenden, blutigen Gewalt müssen oder wollen immer mehr Afghanen zurück in ihre zerstörte Heimat.

Terre des hommes hilft Strukturen wiederaufzubauen, schützt vor Gewalt und ermöglicht Kindern den wichtigen Zugang zu Bildung.

Projekt 3 | Syrien

Dr. Adrian Wahhoud und die Ärzte des Medical Point Roth nahe der syrischen Stadt Aleppo kümmern sich seit 2014 Monat für Monat um über 1.500 Menschen, die ohne sie keine medizinische Versorgung hätten. Rund 80 % der Patienten sind Kinder. Damit Hilfe vor Ort weiterhin stattfinden kann, werden dringend Medikamente und medizinische Hilfsmittel benötigt.



Projekt 4 | Casa Chiara

Mit unserem letzten Projekt möchten wir wieder eine Initiative in unserer Heimat unterstützen. In Offenbau in der Therapeutischen Wohngemeinschaft Casa Chiara – und nicht nur da – helfen Bruder Martin und sein Team von der Straßenambulanz mit, obdachlosen Menschen wieder einen Weg zurück in das „ganz normale Leben“ aufzuzeigen. Sie lernen dort, ihre Fähigkeiten und eigenen Stärken wieder zu entdecken.

Herzlichen Dank

Landrat Herbert Eckstein

Spendenkonten | **Sparkasse Mittelfranken-Süd** DE76 7645 0000 0000 1818 18
Raiffeisenbank RH-SC DE24 7646 0015 0000 1501 50



Grundschule Kammerstein

Neue Attraktionen auf dem Pausenhof

Bürgermeister Wolfram Göll und die Leiterin der Grundschule in Barthelmesaurach Edith Katheder haben sich im Namen der Grundschüler und der Gemeinde recht herzlich bei Jürgen Bierlein bedankt, dem Filialleiter der Sparkasse am Siechweiher in Schwabach, sowie bei Martina Behnke vom Busunternehmen Behnke – für deren großzügigen Spenden in Höhe von insgesamt 1300 Euro für den Kauf des neuen Spielgerätes.

Knapp zehn Jahre nach der Einweihung des naturnahen Pausenhofes hatte im Sommer 2018 der morsche Balanceparcours aus Holzpflocken entfernt werden müssen. Die Befragung der Schulkinder ergab, dass sich die Schüler aller Klassen ein Klettergerüst wünschten, das nun – nach dem Einbau durch den Bauhof und nach Abnahme durch den TÜV – nun endlich bespielt werden kann.

Die Lehrkräfte sind begeistert, wie eifrig und kreativ die Kinder das neue Klettergerüst nutzen. Neben mutigen Kletterwegen werden die Seile auch als Schaukel verwendet, Purzelbäume werden in der Luft geschlagen und am Ende des Parcours rutschen die Grundschüler mit Schwung über die gebogene Stange zu Boden. Ein toller Spaß!

Noch vor Schuljahresbeginn hatte die Gemeinde Kammerstein den Belag des sehr stark frequentierten Ballspielplatzes aufwendig zu einem Allwetterplatz saniert und den angrenzenden Fangzaun erhöht. So können die Kinder nun zu jeder Jahreszeit Sport im Freien treiben und den Bereich aktiv in den Pausen nutzen.



Von links: Bürgermeister Wolfram Göll, mehrere Schüler der Klasse 1a, Busfahrerin Martina Behnke, Schulleiterin Edith Katheder, Sparkassen-Filialleiter Jürgen Bierlein.

Foto: Rodamer



Schüler der Klasse 4a beim Fußballspiel auf dem neuen Allwetterplatz.

Ein weiterer großer Dank geht an die Mitarbeiter des Bauhofes, die mehrere Tage tatkräftig im Einsatz waren und an Bürgermeister Wolfram Göll, der sein Wahlversprechen einhielt

und gleich zu Beginn seiner Amtszeit den Aufbau des Spielgerätes veranlasste.

Edith Katheder, Schulleiterin

**MALER
GEHRING**

seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

**Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!**

hofmann
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Juraleitung P53

P53-Gespräch in Kammerstein:
MdBs Frieser und Brehm, MdL Bauer
und sechs Bürgermeister

„Zur Notwendigkeit gibt es weiterhin offene Fragen“

Der Nürnberger Bundestagsabgeordnete Michael Frieser ist im Hinblick auf die bisher zugänglichen Berechnungs- und Planungsdetails nicht restlos überzeugt, dass es den Neubau der Höchstspannungsleitung P53 in der beabsichtigten Form für die Versorgungssicherheit in Bayern braucht. „Die Kommunikation muss sich verbessern. Es ist nicht mehr zeitgemäß, dass die Berechnungsgrundlage der Bundesnetzagentur für die Betroffenen vor Ort nicht nachvollziehbar ist“, forderte der Bundestagsabgeordnete.

„Wenn die Basis, auf der entschieden wird, nicht einsehbar ist, ist der ganze Diskussionsprozess von vornherein vergiftet“, kritisierte Frieser bei einem Gespräch mit sechs Bürgermeistern aus dem nördlichen Landkreis Roth in Kammerstein. Michael Frieser ist Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Nürnberg-Süd/Schwabach und Bezirksvorsitzender der CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach.

P53 ist überflüssig

An dem Gespräch nahmen auch Friesers Bundestags-Kollege Sebastian Brehm (Nürnberg-Nord) und der Kammersteiner Landtagsabgeordnete Volker Bauer teil, zudem der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll als Gastgeber sowie die Bürgermeister Felix Fröhlich (Rohr), Helmut Bauz (Büchenbach), Jürgen Spahl (Rednitzhembach), Robert Pfann (Schwanstetten) und Ralph Edelhäuser (Roth). Die Politiker aus dem Landkreis Roth haben sich erneut gemeinsam klar gegen den Neubau der P53 positioniert.



Zum P53-Gespräch in Kammerstein: MdB Sebastian Brehm, Bürgermeister Robert Pfann, Bürgermeister Helmut Bauz, MdL Volker Bauer, Bürgermeister Felix Fröhlich, Bürgermeister Wolfram Göll, MdB Michael Frieser, Bürgermeister Jürgen Spahl und Bürgermeister Ralph Edelhäuser.

Bürgermeister Wolfram Göll, der das Treffen im Kammersteiner Bürgerhaus organisiert hatte, formulierte ebenfalls massive Zweifel an der Notwendigkeit der geplanten 380-kV-Leitung: „In einer Prognose-Graphik der Bundesnetzagentur, mit der Tennet selbst argumentiert, ist für das Jahr 2030 keine Leitung in ganz Mittelfranken als überlastet eingezeichnet – und das ohne den P53-Neubau.“ Nennenswerte Überlastungen würden lediglich ganz im Norden Ober- und Unterfrankens sowie in Nieder- und Oberbayern prognostiziert. „Und für eine nicht notwendige Leitung unsere schöne Landschaft, unsere Schutzgebiete und unseren wertvollen Wald zu opfern, das sehe ich nicht ein.“ Göll forderte stattdessen den Ausbau der dezentralen regionalen Energieversorgung und der Energiespeicher, um die Wertschöpfung in der Region zu halten.

Planungs-Grundlage wird unter Verschluss gehalten

„Die Verhältnismäßigkeit der P53 ist sehr, sehr fraglich“, betonte auch der Kammersteiner Landtagsabgeordnete Volker Bauer. „Die Eingriffe in die Natur wären massiv, die Leitung wäre ein brutaler Einschnitt, 13 Kilometer quer durch FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete und Bannwald.“ Seiner Ansicht nach wäre statt eines Neubaus die Ertüchtigung der bestehenden Leitung mit neuen Masten in derselben Größe und einem erhöhten Leitungsquerschnitt technisch völlig ausreichend, sagte der gelernte Elektrotechniker Volker Bauer. Eine Ertüchtigung der Be-

standsleitung bräuhete gar keine neue Planung. Bürgermeister Robert Pfann aus Schwanstetten kritisierte, dass bei den Plänen der Trassenausbau offenbar Präferenz habe gegen dezentraler Energieerzeugung.

Der Rohrer Bürgermeister Felix Fröhlich hatte die Runde zuvor in die Thematik eingeführt. „Wir wollen nicht das St.-Florians-Prinzip, wir sagen gerade nicht: Baut das in Schwabach und Nürnberg. Sondern wir sagen: Baut es überhaupt nicht“, betonte Fröhlich. Auch er kritisierte, dass die netztechnische Grundlage, die die Notwendigkeit des Neubaus nachweisen müsse, den Bürgermeistern und anderen Politikern nicht zugänglich sei. Fröhlich betonte, für alle Planungen gelte der Vorbelastungs-Grundsatz, dem zufolge bei Ersatz-Neubauten keine neuen Befindlichkeiten zu verursachen seien. Die betroffenen Gemeinden und Bürger hätten überhaupt nichts von dem geplanten Neubau, allerdings hätten Menschen und Natur die Schäden zu tragen.

Sind die Bürger wirklich zu blöd?

„Ihr seid zu blöd, um das zu verstehen“, übersetzte der Büchenbacher Bürgermeister Helmut Bauz die Aussage der Planer, den Politikern fehle „der fachliche Zugang“, um die unter Verschluss gehaltene Studie zur Notwendigkeit einzusehen. „Dieses Verfahren ist super-intransparent. Die Planungsgrundlagen müssen auf den Tisch, wir fordern Transparenz.“ Die geplante Erhöhung von 220 auf 380 kV mit mehreren zusätzlichen Leitungen nannte Bauz im Endeffekt „eine exponentielle Erhöhung“ der durchzuführenden Strommenge und verglich diese Planung mit einer „20-spurigen Autobahn“. Wenn man nicht aufpasse, werde „bald der Strom im Ausland produziert und billig nach Deutschland geleitet“, warnte Helmut Bauz.

wog



**Wir haben
eine SOFTECTS
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.

Jetzt
testen
bei:

Weiß AVIA

Fahrzeugbreite von
2,50 m

Kammerstein - 09122 / 5840

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih



Umweltgemeinde Kammerstein

Moorgebiet im Heidenberg wird Öko-Fläche

An einem nasskalten Morgen Ende November haben sich sechs Personen im nördlichen Heidenberg getroffen, um eine wichtige Weichenstellung der Gemeinde vorzubereiten: Ein großer Teil eines etwa vier Hektar großen Waldstücks im nördlichen Heidenberg unweit von Haag, das der Gemeinde Kammerstein gehört und den Flurnamen „Am Moos“ trägt, soll in eine offizielle Öko-Fläche umgewandelt werden.

Ein Teil des ökologisch aufzuwertenden Waldstücks wird dabei zur Ausgleichsfläche für den Neubau der Grundschule in Kammerstein, der Rest der Fläche wird auf das neugegründete Öko-Konto der Gemeinde „eingezahlt“. Einzelheiten dieses Vorhabens besprachen der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll, Marius Eberlein vom Kammersteiner Bauamt, Andreas Barthel vom Landschaftspflegeverband Schwabach, Ruth Schleicher von der Unteren Naturschutzbehörde (LRA), Monika Duschinski vom Ingenieurbüro Klos sowie Revierförster Peter Helmstetter.

Das Besondere an dem gemeindlichen Waldgebiet „Am Moos“ sind zwei Phänomene: Im oberen, südlichen Teil besteht ein natürliches Niedermoor mit einer Mächtigkeit von bis zu einem Meter. Dieses Moor ist bereits in alten Karten und Beschreibungen zu finden, allerdings hat das Moor jahrzehntelang darunter gelitten, dass hier einst ein Entwässerungsgraben gezogen wurde – offenbar mit dem Ziel der Austrocknung. Dieser Graben wird nun verfüllt, damit das Moor weiter natürlich wachsen kann.

Die genaue aktuelle Ausdehnung des Moores wird noch ermittelt. Die Fläche wird mit typischen Moorpflanzen, die auch zur Gegend passen, angereichert. Allerdings will man auch mit der Entnahme hoher Nadelbäume im Umfeld vorsichtig vorgehen, um dem Moor den Schattenschutz nicht zu nehmen, zumindest nicht allzu abrupt. Moore und beispielsweise die dazugehörenden Tümpel sind sehr wertvolle Lebensräume für allerhand spezialisierte Tiere und Pflanzen. Außerdem sind Moore natürliche Wasserspeicher, besonders wertvoll in Zeiten des Klimawandels und allgemein zurückgehen der Niederschläge.

Zweite Besonderheit des Waldstücks: Bei einem Sturm im Sommer 2019 ist im unteren, nördli-



Besichtigung des Waldgebiets „Am Moos“ im Heidenberg (v.l.): Ruth Schleicher von der Unteren Naturschutzbehörde, Monika Duschinski vom Ingenieurbüro Klos, Andreas Barthel vom Landschaftspflegeverband Schwabach, der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll, Revierförster Peter Helmstetter. Im unteren Teil der Fläche ist nach einem Sturm 2019 kaum ein Baum stehen geblieben. Die weißen Schutz-Röhren markieren kleine Stiel- und Traubeneichen, die hier natürlich sprießen.



Das Moor „Am Moos“ im nördlichen Heidenberg wird künftig besonders geschützt. Ein vor vielen Jahren gezogener Entwässerungsgraben wird zugeschüttet, die Bepflanzung wird regional und ökologisch passend erfolgen.

chen Teil, angrenzend an den hier aufgestauten Mainbach, der bisherige „Steckerleswald“ aus Kiefern und Fichten großteils umgeknickt. Die umgestürzten Bäume wurden bereits durch Revierförster Helmstetter entfernt. Hier bietet sich eine Neubepflanzung an, vor allem mit einheimischen Laubbäumen. Mehr als 100 kleine Stiel- und Traubeneichen sprießen hier bereits von selbst.

Ein weiterer Teil der Gesamt-Waldfläche bleibt vorläufig unverändert. In diesem ist der „Steckerleswald“ im Wesentlichen gesund und intakt, hier sind weder nennenswerte Sturmschäden zu verzeichnen, noch gibt es hier Anzeichen für ein Moor oder ähnliche außerordentliche Naturphänomene. Daher hat man sich darauf verständigt, dieses Stück vorläufig so zu belassen – zumal es bei den derzeit äußerst niedrigen Holzpreisen sinnlos wäre, große Mengen Holz auf den Markt zu werfen. *wog*

... ab ins Holz!

GÖTZ FORST- UND GARTENTECHNIK

1969 – 2019
50 JAHRE
GÖTZ

Ihr Fachbetrieb für

- Motorsägen
- Schnitzschutzkleidung
- Forstwerkzeuge
- Brennholzkreissägen
- Holzspalter
- Große Auswahl und Aktionsangebote

STIHL

Götz GmbH | Schwabacher Straße 5–7
91126 Kammerstein/ Haag | Tel. 09122/81458
www.goetz-kammerstein.de | mail@goetz-kammerstein.de



Anruf-sammeltaxi

Anrufsammeltaxi: Flexibel und kunden-orientiert

Sie planen den Besuch einer Filmpremiere Donnerstagabend in Schwabach oder einen Einkaufsbummel Samstagnachmittag in Nürnberg? Und dies alles unkompliziert ohne Auto, ohne Parkplatzsuche, ohne Staus?

Kein Problem mit dem Anrufsammeltaxi, kurz AST! Denn diese fahren auch für Sie, wenn der Linienbus mal Pause hat, aber dennoch Bedarf besteht. Das AST A605 gibt es bereits seit 1999. Es verbindet täglich Kammerstein und seine Ortsteile mit Schwabach.

Neuer Betreiber ab Januar 2021

WICHTIG: Ab 1. Januar 2021 wird für Sie ein neuer AST-Betreiber unterwegs sein, und zwar Omnibus Koch aus Rohr, Telefonnummer: 0157/80531073.

Buchen Sie vor der Fahrt Ihren Platz im AST!

Das AST hat zwar einen festen Fahrplan, kommt aber nur, wenn man sich mindestens 60 Minuten vor Abfahrt telefonisch anmeldet. Das AST

Wann fährt das AST in Kammerstein ab nach Schwabach?

Montag - Freitag
stündlich von 19.40 bis 23.40 Uhr

Samstag
09.40 Uhr und stündlich von 14.40 bis 23.40 Uhr

Sonntag
stündlich von 10.40 bis 23.40 Uhr

Und wann ist die Rückfahrt?

Montag - Freitag
stündlich von 20.00 bis 01.00 Uhr Freitag bis 02.00 Uhr

Samstag
12.30 Uhr und stündlich von 14.00 bis 01.00 Uhr

Sonntag
stündlich von 10.00 bis 13.00 Uhr 15.00 bis 02.00 Uhr

Übrigens: Mit insgesamt elf Anrufsammeltaxis nimmt der Landkreis Roth eine Spitzenstellung ein, da er über ein Drittel aller AST-Verbindungen innerhalb des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) verfügt.

Entdecken Sie das ÖPNV-Angebot in Ihrer Region!

Bedarfsverkehre allgemein unter 09171 / 81 13 81

www.landratsamt-roth.de/bus-bahn

<https://www.vgn.de/netz-fahrplaene/anrufsammeltaxi/abenberg-kammerstein/>



Anrufen. Anmelden. Abfahren.
bis 31.12.2020: 09171 979090 (Taxi Butschek)
ab 01.01.2021: 0157 80531073 (Omnibus Koch)



holt Sie dann an der vereinbarten Haltestelle ab und bringt Sie nach Schwabach.

Falls Sie mit dem Zug weiter nach Nürnberg möchten, befördert Sie das AST zum Bahnhof Schwabach. Auf der Heimfahrt fährt Sie das AST von Schwabach an Ihr Wunschziel zurück, sogar bis vor die Haustür.

Die Ein- und Ausstiegsstellen erstrecken sich über sämtliche Ortsteile der Gemeinde Kammerstein, also von Rudelsdorf bis Putzenreuth, von Mildach bis Oberreichenbach sowie von Volkersgau bis Haag.

In Verbindung mit einem gültigen VGN-Ticket zahlen Sie 2,60 bis 3,70 Euro AST-Zuschlag, je nach Preisstufe.

AnrufSammelTaxi

Täglich in den Abendstunden,
an Samstagen sowie Sonn- und
Feiertage sogar ganztägig.

bis 31.12.2020:
09171 979090 (Taxi Butschek)

ab 01.01.2021:
0157 80531073 (Omnibus Koch)

Mehr Infos unter:
www.vgn.de/netz-fahrplaene/anrufsammeltaxi/abenberg-kammerstein

Albersreuth | Dartheimreuth | Götzenreuth | Haag | Mildach | Neppersreuth | Oberreichenbach | Pappensreuth | Putzenreuth | Rudelsdorf | Volkersgau | Walkersreuth | Schaltenhof

Hofmann & Rothenbucher

Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
 Rathausgasse 9
 91126 Schwabach
 Tel.: 09122/188 77-0
 Fax: 09122/188 77-10

PETER WITTMANN

TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR

Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



Ihre Gemeinde informiert:

Bauen in Innen- oder Außenbereich

Wer ein Grundstück erwerben möchte oder sein Eigen nennt, wird – insbesondere in den kleineren Gemeindeteilen – immer wieder mit der Frage konfrontiert sein, ob das Grundstück im Innen- oder Außenbereich liegt. Hiervon hängt ab, ob ein Grundstück überhaupt bebaubar ist.

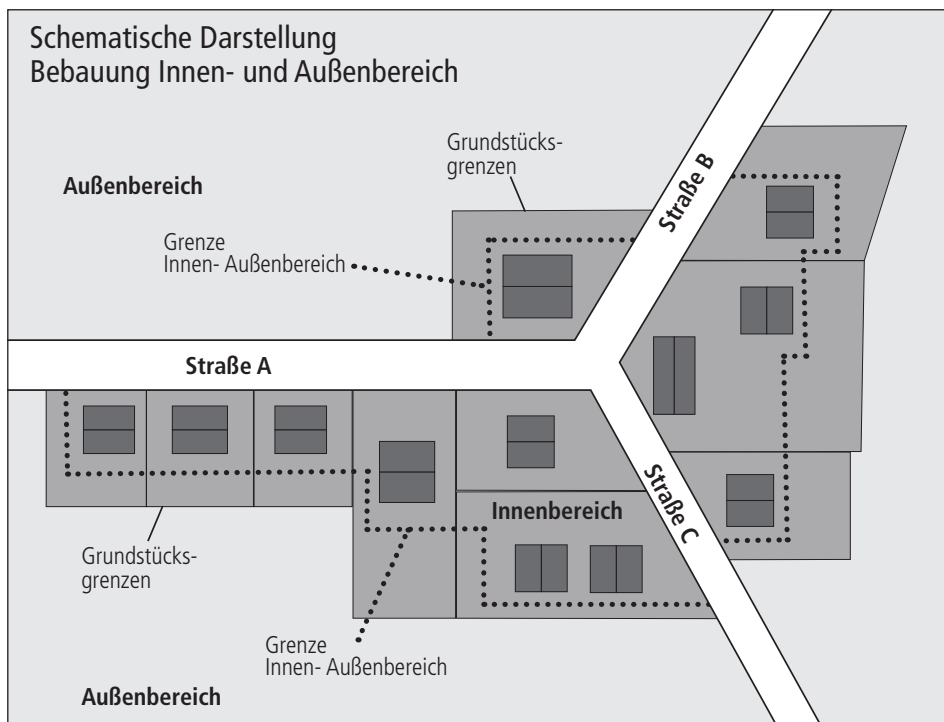
Jeder wünscht sich ein Grundstück, das ruhig und abgelegen liegt, der Blick soll unverbaubar sein, gerne mitten in der Natur, jedoch soll es gut erreichbar sein. Viele, die ein solches Grundstück ihr Eigen nennen, würde gerne dort ein Wohnhaus errichten, um dort zu wohnen. Doch das ist nicht so einfach. Ob ein solches Grundstück überhaupt bebaut werden kann hat der Gesetzgeber im Baugesetzbuch (BauGB) geregelt.

Hierbei unterscheidet das Gesetz zwischen drei Gebieten, dem beplanten Bereich (Bebauungsplan, § 30 BauGB), dem unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) und dem Außenbereich (§ 35 BauGB). Ob ein Grundstück rechtlich gesehen bebaubar ist, hängt also davon ab, welchem Bereich bzw. welchem Paragraphen das Vorhaben unterzuordnen ist.

Der Außenbereich ist zur Bebauung grundsätzlich nur für den land- und forstwirtschaftlichen Bereich, der öffentlichen Versorgung mit z.B. Elektrizität oder Telekommunikation, oder anderen privilegierten Vorhaben vorbehalten – also kurz gesagt: allem, was Immissionen verursacht. Der Gesetzgeber privilegiert diese Vorhaben. So ist es eben einem Landwirt möglich, unter gewissen Voraussetzungen im Außenbereich eine Wohnbebauung zu realisieren.

Für alle anderen Bauwerber, die keine Privilegierung nach §35 Abs. 1 BauGB nachweisen können, ist eine Wohnbebauung im Außenbereich nur sehr schwer oder kaum zu realisieren. Diese Vorhaben sind als „sonstige Vorhaben“ nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen. Sonstige Vorhaben sind jedoch nur zulässig, wenn sie öffentliche Belange, wie zum Beispiel „Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Bodenschutzes, des Denkmalschutzes oder die natürliche Eigenart der Landschaft und ihren Erholungswert beeinträchtigt oder das Orts- und Landschaftsbild verunstaltet“ nicht beeinträchtigen.

Bei einer Einzelfallprüfung werden solche öffentlichen Belange fast immer beeinträchtigt,



was zur Unzulässigkeit der geplanten Bebauung führt. Folglich werden Bauanträge, die „sonstige Vorhaben“ im Außenbereich sind, durch die Genehmigungsbehörde, das Landratsamt Roth, in der Regel abgelehnt. Der Gesetzgeber hat ganz bewusst sehr hohe Hürden an die „sonstigen Vorhaben“ geknüpft, da er eine Zersiedlung in der Fläche verhindern wollte – mit all ihren schädlichen Auswirkungen für die Umwelt wie zum Beispiel Flächenversiegelung oder die Frage der Ver- und Entsorgung von Wasser. Auch das unregelmäßige „Anstückeln“ von Häusern am Ortsrand – und eventuell noch einem und noch einem – soll verhindert werden.

Der Innenbereich (§34) hingegen ist durch die zusammenhängende Bebauung geprägt. Jede Baulücke innerhalb der Ortschaften ist also grundsätzlich als Innenbereichsvorhaben zu behandeln. Eine Bebauung ist hier in der Regel problemlos möglich, unter der Voraussetzung des „Einfügens in die Eigenart der näheren Umgebung“, und dass das Bauvorhaben „unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist“.

Wenn eine (Wohn-)Bebauung grundsätzlich im Innenbereich möglich, im Außenbereich jedoch unmöglich ist, bleibt die entscheidende Frage:

Wo verläuft die Grenze zwischen Innen- und Außenbereich?

Eine klare, generelle Aussage ist hier leider nicht immer möglich. Hier ist jedes Vorhaben im Einzelfall zu betrachten. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die zusammenhängende Bebauung die Grenze darstellt. Maßgeblich ist hier jedoch die (Wohn-)Bebauung und nicht die Grundstücksgrenze.

So kann es zum Beispiel durchaus vorkommen sein, dass ein geplantes Vorhaben im Garten eines Wohngebäudes – z.B. ein Wohnhaus für die Kinder – genehmigt werden kann, weil die Betrachtung des konkreten Einzelfalls zum Ergebnis führt, dass hier kein Außenbereichsvorhaben vorliegt, jedoch das geplante Vorhaben eines Nachbarn, ebenfalls ein Wohnhaus im Garten eines bestehenden Wohnhauses, so weit in die Natur ragt und abseits der zusammenhängenden Bebauung liegt, dass das konkrete Bauvorhaben dem Außenbereich zuzuordnen ist.

Straßenschilder – wie etwa Ortsschilder – treffen dabei keinerlei Aussage zur Abgrenzung von Innen- zu Außenbereich. Diese Schilder haben ausschließlich verkehrsrechtliche Auswirkungen, jedoch keinerlei Einfluss auf das Baurecht, insbesondere nicht zur Beurteilung der Grenze zwischen Innen- und Außenbereich.

Ähnlich verhält es sich, wenn eine Straße ausschließlich auf einer Seite bebaut ist und die gegenüberliegende Straßenseite bisher unbebaut war. Hier ist in der Regel davon auszugehen, dass die unbebaute Seite im Außenbereich liegt und eine Wohnbebauung meist nicht realisierbar ist.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Abgrenzung von Innen- zu Außenbereich keine pauschale Antwort zulässt. Sollten Sie jedoch ein Bauvorhaben planen, die möglicherweise dem Außenbereich zuzuordnen ist, beraten die Kollegen des Bauamts Sie gerne ob bzw. wie sich Ihr Vorhaben realisieren lässt.

ME/wog



Energiegemeinde Kammerstein

Bürgerenergie- Genossenschaften

Können wir als Bürger der Gemeinde Kammerstein etwas tun, um einen Beitrag zu einer eigenen Energieerzeugung in der Gemeinde für die Gemeinde zu erbringen? Wir vom Bürgerenergie-Team sind klar der Meinung: JA!

Viele von uns haben zum Beispiel Dächer und andere Flächen, um darauf mit Solarkollektoren klimafreundlichen Strom zu erzeugen, der für die Klimawende extrem wichtig ist. Damit tun wir auch etwas, um auf Monster-Stromtrassen wie die „P53“ verzichten zu können.

Die Gründung der Bürgerenergie-Genossenschaft in der Gemeinde Kammerstein soll dazu im Jahr 2021 ein wichtiger Aufbruch sein! Klimafreundliche Energieerzeugung durch bürgerliches Engagement auf wirtschaftlicher Basis wird das Ziel unserer neuen Genossenschaft sein.

Die Genossenschaft will Projekte zur Erzeugung, Speicherung und Verteilung erneuerbarer Energien in unserer Gemeinde initiieren und begleiten. Gewinnmaximierung steht hierbei nicht im Vordergrund, die Projekte sollen aber wirtschaftlich sein, sodass eine sinnvolle Vermögensanlage für alle Genossen möglich wird.

Was uns verbindet, ist unser Interesse an einer nachhaltig geprägten Zukunft und der Wille, aktiv einen Beitrag zur Energiewende zu leisten und diese in unserer Gemeinde mitzugestalten. Zusammen. Von Bürgern für Bürger! Denn: Dieses Thema geht uns alle an!

Wir wünschen uns eine nachhaltige, saubere und dezentrale Energieversorgung. Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Institutionen und



Foto: eon

Unternehmen vor Ort sollen die Energiewende mitbestimmen und gestalten. Wir wollen keine P53 Stromtrasse!

Wir wollen die Energieversorgung selbst in die Hand nehmen. Jeder kann mitmachen und seinen Beitrag für eine erneuerbare, klimafreundliche und bürgernahe Energiezukunft hier in der Gemeinde Kammerstein leisten.

Eine möglichst große Zahl an Genossenschaftsmitgliedern führt sicherlich zu unterschiedlichsten Projektideen. Erste Ansatzpunkte sind: Auf gemeindlichen und privaten Dächern Photovoltaikanlagen errichten und betreiben. Aber auch auf Freiflächen können eventuell wirtschaftliche Sonnenenergieprojekte entstehen.

Packen wir es also gemeinsam an! Wir suchen nach Möglichkeiten und Bürgerenergie-Projekten, die sich aus unseren konkreten Lebensverhältnissen hier in der Gemeinde Kammerstein ergeben und somit regionale Wertschöpfung bedeuten.

Etwas für die nachhaltige Energieversorgung in unserer Gemeinde tun, dafür wollen wir künftig stehen! Seien auch Sie direkt von Beginn an dabei – werden Sie Genossenschaftsmitglied und investieren Sie hier, in unser aller Heimat!

Unsere Gründungsveranstaltung wird Anfang 2021 stattfinden, der genaue Termin wird nochmals veröffentlicht. Wir freuen uns auf reges Interesse und Unterstützung.

Sprechen Sie uns an und machen auch Sie mit!

Jürgen Melzer und das Bürgerenergie-Team
Kontakt: juergen@melzer-gmbh.de

P.S.: Zum Thema **Nahwärmenetze in der Gemeinde Kammerstein** erhalten Sie zu Beginn des kommenden Jahres Informationen. Wegen Corona können aktuell keine Treffen stattfinden.

INGENIEURBÜRO WEISS	
SACHVERSTÄNDIGE FÜR FAHRZEUGSCHÄDEN UND -BEWERTUNG	91126 SCHWABACH POSTF.1908 REICHENBACHER STR. 19 E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE TELEFON (09122) 83 77 0 TELEFAX (09122) 83 77 77
	DIPL.-ING. FH BERND WEISS BVSK ÖFFENTL. BEST. UND VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
 Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
 Telefon 09122 / 93 58 - 0 · Fax - 10
 Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de





COVID-19

Online-Konferenz mit dem Bürgermeister von Jerusalem

Internationale Kontakte

Jerusalems Bürgermeister Moshe Lion und die Jerusalem Foundation mit ihrem Präsidenten Shai Doron haben erstmals zum virtuellen Austausch mit Bürgermeistern und Dezernenten deutscher Städte und Gemeinden eingeladen. Die einstündige Online-Konferenz zum Thema „COVID-19: Wie Bürgermeister in Deutschland und Israel die Krise meistern“ war überaus professionell organisiert und wurde komplett simultan deutsch/hebräisch gedolmetscht.

Moshe Lion, Jerusalems Stadtoberhaupt, schilderte die Situation vor Ort und die seit sechs Monaten bestehende Ausnahmesituation in seiner Stadt. Jerusalem ist die am stärksten von der Covid-Krise betroffene Stadt Israels und steht deshalb vor besonderen Herausforderungen. Ob Juden, Christen oder Muslime – es gilt, dort mit allen drei großen Bevölkerungsgruppen in ständigem Kontakt zu sein und möglichst flexibel auf die akuten Bedürfnisse zu reagieren.

Das betrifft vorrangig den Gesundheitsschutz, aber auch Bildung, Kultur sowie die Stärkung der lokalen Wirtschaftsstrukturen. Große Erfolge wurden unlängst bei der Eindämmung von Neuinfektionen in Ostjerusalem erzielt. Insbesondere beschrieb Bürgermeister Lion, wie sowohl radikalorthodoxe Juden wie auch islamistische Palästinenser sich teilweise aus vorgeblich religiösen Gründen weigerten, manche Corona-Vorschriften einzuhalten.

Der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll, neben seinem Amtskollegen Werner Langhans aus Wendelstein einziger Teilnehmer aus dem Landkreis Roth, fragte den Jerusalemer Bürgermeister, ob dort neben der beschriebenen religiösen Motivation auch das Phänomen politisch motivierter Corona-Leugnung existiere, so wie man das in Deutschland beobachte. Lion bejahte dies und wies in diesem Zusammenhang unter anderem auf die enorme Zersplitterung der politischen Landschaft in Israel hin.

Schirmherrin des Jerusalem-Germany-Bürgermeisterforums war Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, frühere Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland. In



Wolfram Göll bei der Online-Konferenz deutscher Bürgermeister mit dem Jerusalemer Amtskollegen Moshe Lion.

ihrer Grußwortrede, die verlesen wurde, brachte Knobloch die Wichtigkeit dieser bilateralen kommunalen Begegnung zum Ausdruck: „Gerade im schwierigen Umgang mit der Coronapandemie, die die ganze Welt herausfordert, müssen unsere Länder jetzt Seite an Seite stehen. Ich hoffe sehr, dass Zusammenarbeit und Austausch uns dabei helfen können, die Lage wieder besser in den Griff zu bekommen. Dieses Forum ist dafür besonders gut geeignet; denn letztlich sind es stets die Kommunen, die vor Ort tätig werden und die einen Großteil der Verantwortung tragen.“

Moderiert wurde der Online-Talk mit Jerusalem von Erlangens ehemaliger Bürgermeisterin Elisabeth Preuß, die die kommunalen Herausforderungen Jerusalems aus ihren diversen Israel-Aufenthalten kennt. Sie begrüßte Teilnehmer von Kammerstein bis Kiel, von Berlin bis Oberammergau, von Karlsruhe bis München und führte mit viel Expertise durch die Veranstaltung.

Im anschließenden Frageforum tauschten sich die deutschen Bürgermeister und Dezernenten mit Moshe Lion und Foundation-Präsident Doron über die Pandemiesituation in beiden Ländern aus. Zur Sprache kamen Themen wie Anti-Corona-Demonstrationen, der aktuelle Universitätsbetrieb, die Situation in Pflege- und Altenheimen, die gesellschaftliche Akzeptanz eines zweiten Lockdowns sowie Mechanismen zur Eindämmung der durch Corona ausgelösten zunehmenden Vereinsamung von Menschen in den Risikogruppen.

Die Jerusalem Foundation als Initiatorin dieses bilateralen Bürgermeister-Events zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis: „Virtuelle Begegnungen können persönliche natürlich nicht ersetzen“, so Gabriele Appel, Deutschland-Direktorin der Jerusalem Foundation. „Aber wir wollten einen Anfang machen und den Erfahrungsaustausch zwischen Jerusalem und deutschen Kommunen in Pandemie-Zeiten anregen. Nur so lassen sich Brücken schaffen für ein Voneinander-Lernen und gegenseitige Hilfe.“

Gabriele Appel, Jerusalem-Foundation/wog



Juraleitung P53

Bundestagsabgeordneter im Dialog mit Juraleitungs-Gegnern

Auch wenn Treffen aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich sind, wird es um das Thema Juraleitung nicht still. Bei einer Videokonferenz nahm sich CSU-Bundestagsabgeordneter Stefan Müller mehr als eineinhalb Stunden Zeit, um die Argumente der Bürgermeister und der Vertreter der Bürgerinitiativen der Südtrasse der P53 aus dem Aktionsbündnis gegen die Juraleitung anzuhören und das Anliegen mit nach Berlin zu nehmen.

Der Erlanger Wahlkreisabgeordnete Stefan Müller ist seit 2017 Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag und war zuvor vier Jahre lang Staatssekretär im Bundesforschungsministerium. Er dankte den Bürgermeistern und Bürgerinitiativen aus dem nördlichen Landkreis Roth für die Gelegenheit, aus erster Hand deren Bedenken und Argumente zu erfahren.

Im Rahmen des Austauschs wurde deutlich, dass von Fachleuten gegenüber Abgeordneten behauptet werde, der Bau der Juraleitung diene der Stromversorgung Südostbayerns und des mittelfränkischen Raumes. Dem widersprachen die Vertreter der Bürgerinitiativen entschieden: „Diese Höchstspannungsleitung dient nur dem europäischen Stromhandel. Die Versorgungssicherheit unseres Raumes ist auch ohne die Aufrüstung der P53 gegeben. Das haben unter anderem Professor Jarass und die N-ERGIE nachgewiesen, das ist auch im Bericht des bayrischen Stromdialogs nachzulesen“, so deren zentrale Aussage.

Unterstützt wurde die Diskussion von Bürgermeister Helmut Bauz aus Büchenbach, Wolfram Göll aus Kammerstein und dem stellvertretenden Bürgermeister Erwin Dürr aus Rohr. Die Bürgermeister unterstrichen ihre Auffassung, dass dem Ausbau der regionalen regenerativen Energieerzeugung mit dezentraler Speicherung eindeutig der Vorzug zu geben sei gegenüber derart überdimensionierten neuen Übertragungsleitungen. Fakt sei, dass durch die Aufrüstung des Höchstspannungsnetzes keine einzige Kilowattstunde vor Ort erzeugt werde. Die Gemeinden Rohr, Kammerstein, Büchenbach, Rednitzhembach und Schwanstetten haben eine Bürgermeisterallianz gegründet und halten aufgrund der massiven Auswirkungen für die Region keine der vorgeschlagenen Trassenführungen der Juraleitung für akzeptabel.

Dies machte Göll am Beispiel Oberreichenbach deutlich, wo gleich vier verschiedene Schutzkategorien verletzt werden würden: Wasser-, Landschafts- und Vogelschutzgebiet sowie Bannwald. „Speziell unser Heidenberg und unsere Laubenhaid verfügen über alte, wertvolle Baumriesen, die unersetzbaren Lebensraum für viele kleine Tiere bedeuten.“ Der Bund solle die Förderung regionaler Energieerzeugung und -speicherung massiv ausweiten, statt solche Riesenleitungen zu planen, forderte Göll.

Wolfgang Schmid von der BI Büchenbach wies darauf hin, dass das Aktionsbündnis gegen die Juraleitung mittlerweile 32 Bürgerinitiativen mit Tausenden von Mitgliedern umfasst, die nicht bereit seien, den Zerstörungen zuzuschauen, die offensichtlich nur dem Stromhandel und damit nicht dem Gemeinwohl dienen.

Hardy Ihre von der Bürgerinitiative (BI) Schwanstetten bezeichnete es als besorgniserregend, dass von Seiten der Politik nicht erkannt wird, dass es in Zeiten sterbender Wälder vollkommen indiskutabel sei, für den Stromtransport Schneisen quer durch Deutschland zu schlagen. Zumal längst klar sei, dass die Versorgungssicherheit mit dem gut ausgebauten bestehenden Stromnetz garantiert werden

könne. Er schilderte die Stimmung der Menschen vor Ort: „Das Unverständnis gegenüber dem überdimensionierten Netzausbau wächst, und es muss mit massiven Protesten entlang der geplanten Trasse gerechnet werden. Die Bundesregierung sollte nach den Eskalationen im Hambacher und Dannenröder Forst ausreichend sensibilisiert sein, um die Folgen ihrer mangelhaften Klimapolitik einzuschätzen. Die Bürger werden Naturzerstörung für nachweislich unnötige Infrastrukturprojekte nicht mehr akzeptieren.“

Dörte Hamann vom Aktionsbündnis Trassengegner wies darauf hin, dass mit fortschreitenden Planungen die Akzeptanz für den Netzausbau immer weiter sinke. „Die Bürger nehmen wahr, dass es zu viele offene Fragen gibt.“ Gerade die wichtigen Themen Naturschutz und Kosten für geplante Projekte wie Juraleitung und umweltschädliche Erdkabel-Projekte wie den Südostlink spielten aus ihrer Sicht für die Akzeptanz eine ganz entscheidende Rolle. „Eigentlich müsste es ein sofortiges Moratorium bei den Stromtrassen-Planungen geben.“

Strom drohe – auch wegen der überdimensionierten und teuren geplanten Leitungen – für die normalen Kunden und für mittelständische Unternehmen zum Luxusgut zu werden, sagte Dörte Hamann. „Das Energiewirtschaftsgesetz schreibt vor, nach kostengünstigen Lösungen für die Energieversorgung zu suchen. Es wurde keine Kosten-Nutzen-Analyse für die Stromtrassen-Projekte erstellt. Wir sehen nicht, dass die Bundestagsabgeordneten ihre Entscheidungen nach diesen eigentlich selbstverständlichen Voraussetzungen ausrichten.“

Einig waren sich Bürgermeister, Bürgerinitiativen und der Sprecher des Energiebündels Roth-Schwabach darin, dass der Ausbau von Erneuerbaren Energien und Stromspeichern in Bayern alternativlos ist. Der Bundestagsabgeordnete Stefan Müller sagte den Bürgermeistern und den BI-Vertretern zu, dass er seinen Abgeordnetenkollegen die Argumente der BIs und der Bürgermeister vortragen werde.

SCHREINEREI Harald Groß



- * Küchendesign
- * Reparaturen
- * Einrichtungen
- * Zimmertüren
- * Terrassenbeläge
- * Badmöbel
- * Innenausbau
- * Büro & Ladenbau

Gewerbepark 5
91126 Kammerstein
Tel. 09178 / 99 80 370

www.schreinerei-gross.de



Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

**Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen**

www.lippert-ing.de



Feuerwehr Kammerstein

Neues Löschfahrzeug gesegnet

Menschen retten, Mannschaft schützen

Eigentlich hätte die Fahrzeugübergabe des neuen Mittleren Löschfahrzeuges (MLF) an die Freiwillige Feuerwehr Kammerstein zusammen mit Ehrungen von langjährigen Kameradinnen und Kameraden groß gefeiert werden sollen. Situationsbedingt konnte das Fahrzeug im November nur „Corona-like“ gesegnet und übergeben werden.

Bei einer Abendandacht im Freien segnete Pfarrer Stefan Merz das Fahrzeug. Bürgermeister Wolfram Göll übergab die Schlüssel an Kommandant Fabian Masching. Vereinsvorstand Heiko Hartmann schenkte der Mannschaft einen neuen Staubsauger und ein Mobiltelefon für das neue Fahrzeug.

Mit genügend Abstand und Mund-Nasen-Schutz konnte Pfarrer Merz zur Abendandacht

Bürgermeister Wolfram Göll, die Feuerwehrleute der Feuerwehr Kammerstein, Vertreter des Ortsverbandes der Johanniter sowie den Kirchenvorstand und Gemeindeglieder begrüßen.

Pfarrer Merz beschrieb in seiner Predigt seine Leidenschaft für Playmobil und was er daran mag. Egal was die Figuren darstellen, alle haben immer ein Lächeln im Gesicht. Dieses Lächeln wünschte er der Feuerwehr – egal wie schwierig die Situation ist: „Auch ein Lächeln bringt oft Licht in so manche dunkle Situation.“ Dann segnete der Pfarrer das Fahrzeug und der Mannschaft.

Bürgermeister Wolfram Göll gab seiner Freude Ausdruck, erstmals ein neues Feuerwehrfahrzeug an die Feuerwehr übergeben zu dürfen. „Natürlich wäre ein rauschendes Fest mit Ehrung verdienter Feuerwehrleute schöner gewesen. Aber in Abstimmung mit der Feuerwehrführung haben wir beschlossen, dass zumindest im Rahmen einer Abendandacht das Fahrzeug gesegnet und übergeben werden soll“, erklärte Göll.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Einsatzkräften der Feuerwehr, dass sie immer – 24 Stunden, 7 Tage die Woche – bereitstehen und

ihr Leben einsetzen für Leben, Gesundheit sowie Hab und Gut der Mitbürger. Er wünschte der Feuerwehr, dass das neue Fahrzeug zukünftig Menschenleben retten wird, aber mit der gut gewählten Ausstattung insbesondere auch die Mannschaft im Einsatz schützt.

1. Vorstand Hartmann übergab an Kommandant Masching und somit an die Gemeinde ein neues Mobiltelefon für das MLF, sowie einen Nass-/Trockensauger, den der Verein für die „aktive Abteilung“ angeschafft hat.

Kommandant Fabian Masching bedankte sich herzlich bei allen Vorrednern und den Maschinisten-Ausbildern Heidi Seubelt und Lars Lorenz, die die Mannschaft auf das Fahrzeug geschult haben. Speziell bedankte er sich bei Bürgermeister Göll für die gute Zusammenarbeit.

Nach drei Jahren Vorarbeit konnte nun das Fahrzeug in Dienst gestellt werden. Es hat sich mittlerweile bereits bei mehreren Einsätzen bewährt, insbesondere auf der Autobahn. Gleichzeitig bedankte sich Masching beim Verein für die Spende und bei allen anwesenden Feuerwehrleuten für ihren starken Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr.

Florian Sander





Bürgerstiftung Kammerstein

Virtuelle Kühle gegen Spenden

Gerne hätten wir auch in diesem Jahr so unseren Nachbericht zum Kammersteiner Waldmarkt mit „Gutbesucher Waldmarkt beschert Bürgerstiftung vollen Erfolg“ überschrieben. Jedes Jahr hatten wir mit unserem Stand sehr erfolgreich über die Bürgerstiftung und die kommenden Veranstaltungen informiert. Zudem hätten wir sehr gern auch wieder unsere beliebten, frisch gebackenen fränkischen Kühle verkauft – ein echter Renner! Und der Erlös wäre auch wieder zugunsten der Stiftung gegangen.

Aber durch die Beschränkungen durch Corona konnten wir leider 2020 keine Vorträge und Veranstaltungen durchführen. Auch der sehr

erfolgreiche Neujahrsempfang Anfang Januar muss 2021 leider ausfallen. Somit kämpfen wir als Bürgerstiftung mit einem massiven Rückgang von Spenden und Zustiftungen.

Daher möchten wir auf diesem Wege um Ihre Spende bitten. Denn die Bürgerstiftung möchte auch zukünftig die Förderung, wie zum Beispiel Kunst, Kultur, Sport oder kirchliche Aktivitäten besonders unterstützen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Bürgerstiftung mit einer Spende berücksichtigen und bitten Sie folgendes Konto zu verwenden:

Bankinstitut
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09

Als Dankeschön erhalten die Spender auch ein virtuelles Kühle. Die sind zwar nicht so lecker, halten sich dafür umso länger.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgerstiftung Kammerstein



Ihre Gemeinde informiert:

Ablesung der Gartenwasserzähler und Stallzähler

Meldung Viehbestand

Vom Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe erhalten die Bürger demnächst für den Stichtag 31. Dezember die Ableseblätter für die Wasserzähler. Die vom Zweckverband ermittelten Zählerstände sind auch Grundlage für die Jahresabrechnung der Kanalbenutzungsgebühren durch die Gemeinde.

Falls Sie bei der Gemeindeverwaltung als Besitzer eines zusätzlichen Wasserzählers (Gartenwasser, Stallzähler etc.) gemeldet sind, kann das hier gemessene und nicht in die Kanalisation eingeleitete Wasser bei der Berechnung der Kanalbenutzungsgebühren abgezogen werden.

Wir bitten Sie, Ihre Zählerablesung (Gartenwasser-/ Stallzähler) zum 31. Dezember 2020 zu notieren und uns auf dem entsprechenden Formular bis 5. Januar 2021 zu melden! Dies gilt auch für die Meldung des Viehbestands von Landwirten. Der Viehbestand ist auch dann zu melden, wenn sich die Größe des Bestands nicht geändert hat.

Vordrucke auf Homepage

Formulare sind in der Verwaltung erhältlich oder auf unserer Homepage www.kammerstein.de abrufbar.

Die nachträgliche Berichtigung von Gebührenbescheiden und die Abwicklung in der Gemeindekasse verursachen einen erheblichen Mehraufwand und entsprechende Kosten. Aus diesem Grunde können verspätet eingehende Meldungen bei der Abrechnung nicht berücksichtigt werden.

Bei Fragen zur Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren erreichen Sie Frau Claudia Drechsler-Grasser unter der Telefonnummer 09122/9255-22, per E-Mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de oder persönlich zu den Rathausöffnungszeiten. dg



Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf Im REWE-Markt Am Wiesengrund 100 91732 Merkendorf	Muhr am See Stadelner Straße 11 91735 Muhr am See	Roßtal Im Penny-Markt Untere Bahnhofstraße 6 90574 Roßtal	Kammerstein Im REWE-Markt Am Markt 7 91126 Kammerstein	Speiseplan und Wochenangebote finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite: www.metzgereikrug.de
--	--	---	--	---



Weihnachten

Weihnachtsbaum aus Kammerstein im Bayerischen Landtag

Zum zweiten Mal in der Geschichte des Bayerischen Landtags kommt der offizielle Weihnachtsbaum des Maximilianeums aus der Gemeinde Kammerstein, und zwar aus dem Heidenberg.

Der Kammersteiner Landtagsabgeordnete Volker Bauer fällt die 15 Meter hohe Weißtanne selbst in seiner Heimatgemeinde. Unterstützt wurde er von Mitarbeitern des Allersberger Forstamtes. Vor der Fahrt nach München präsentierte der Abgeordnete den schönen Baum am Kammersteiner Rathaus mit sichtlichem Stolz dem Bürgermeister Wolfram Göll (Foto oben).

Bis vor vier Jahren waren die Christbäume für den Landtag ausschließlich aus Altbayern gekommen. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen der bayerischen Verfassung hatte es Bauer als wichtiges Zeichen angesehen, dass der Baum, der zur Adventszeit den bayerischen Landtag schmückt, auch einmal aus fränkischen Wäldern kommt.

Wie 2016 ließ es sich Bauer nicht nehmen, die Tanne im Kammersteiner Wald selbst auszusuchen und dann auch zur Motorsäge zu greifen. „Ein wunderschöner Baum“, beschied Forstdirektor Harald Schiller dem Solitär, der unmittelbar an einem der zahlreichen Waldwege im Heidenberg stand. Mit Hans-Ludwig Körner aus Dürrenmungenau packte auch der Geschäftsführer des Bayerischen Waldbesitzerverbands beim Verladen der 25 Jahre alten Weißtanne an.

„Eine tolle Aktion, die die Gemeinde Kammerstein bayernweit auszeichnet“, lobt Bürgermeister Göll die Baum-Spende an den Landtag.



„Wir sind ja allgemein eng mit unserem Wald verbunden: Wir sind die walddreichste Gemeinde im Landkreis Roth, und unser Waldmarkt ist weit über die Region hinaus berühmt – auch wenn er heuer leider wegen Corona ausfallen musste“, so Wolfram Göll.

Wie schon bei der Premiere vor vier Jahren sieht Bauer auch heuer einen guten Grund, weshalb der Weihnachtsbaum des Maximilianeums aus dem Landkreis Roth kommt: Schließlich ist Kerstin Seitz aus dem Rother Ortsteil Hofstetten die amtierende Bayerische Waldkönigin. 2016 war Manja Rohm die Bayerische Waldprinzessin, also die Stellvertreterin der Königin, gewesen. Auch Rohm stammt aus Hofstetten.

Die ausgesuchte Weißtanne wurde zunächst von mehreren Seiten mit Seilen gesichert, damit sie kontrolliert fallen konnte. Dann schnitt Bauer den Baum um, was nach Angaben des BR in wenigen Minuten erledigt war. Besonders wichtig war dabei, die Spitze der Tanne beim Fällen nicht zu beschädigen. Doch zur Erleichterung aller Beteiligten blieb die Spitze heil.

Allerdings ist die Tanne nicht in der vollen Länge von rund 15 Metern in München angekommen. Noch im Kammersteiner Wald wurde der Baum

auf rund acht Meter gekürzt. Denn sowohl für den Transport als auch für den Aufstellungs-ort im Landtag wäre die Tanne sonst zu groß gewesen. Anschließend wurde der Baum auf einen Anhänger geschnallt. Diesen fuhr Volker Bauer rechtzeitig vor dem Ersten Advent nach München, wo er die Tanne an Landtagspräsidentin Ilse Aigner übergab, ehe der Baum dann im Steinernen Saal des Landtags aufgestellt und geschmückt wurde (Foto unten).



BIEDENBACHER

Garten- und Landschaftsbau



Natur neu gelebt

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de
■ www.biedenbacher.de



ZIMMEREI LANKES
AN DER HASENMÜHLE 4
91126 KAMMERSTEIN
09178/99523

HOLZBAU · DACHSTÜHLE
UMDECKUNGEN
WÄRMEDÄMMUNG
CARPORTS
BALKONE · TERRASSEN
IQ-CHECK
DACHFENSTER · SOLAR
HOLZDECKEN
PERGOLEN



Literatur

6. Dezember

**Ball is Weihnachdn und draußn hodds viärzeah Groad
däs findi eicherdli irchärdwäi schoad**
Windermandel, Schdiefel, Schoal
däi hänga drauri im Regool
und aa di Händscher dänna flenna
wall däi kan Schnäi wechraama känna!

**Ball is Weihnachdn und draußn hodds viärzeah Groad
däs findi eicherdli irchärdwäi schoad**
Schliedn, Langlauf-Schi und Bob
däi draama vo ihm erschn Job
und aa di Winderreifn flenna
wall däi kan Schnäi wechraama känna!

**Ball is Weihnachdn und draußn hodds viärzeah Groad
däs findi eicherdli irchärdwäi schoad**
Lebkoung, Engel und Schdrouhschdern
däi häddn aa an Aufdrooch gern
und alle Schnäischibber däi flenna
wall däi kan Schnäi wechraama känna!

**Ball is Weihnachdn und draußn hodds viärzeah Groad
däs findi eicherdli irchärdwäi schoad**
Rendierla, Nikolaus und Kinder
däi wardn aaf an weißn Winder
und selbsd där Winderdiensd doud flenna
wall däi kan Schnäi wechraama känna!

**Ball is Weihnachdn und draußn hodds viärzeah Groad
däs findi eicherdli irchärdwäi schoad**
Nikolaus und Weihnachdsmoh
däi homm ihr Boadehuusn oh
und selbsd där Schnäimoh där doud flenna
walls nämli goar kan baua känna!

**Ball is Weihnachdn und draußn hodds viärzeah Groad
däs findi eicherdli irchärdwäi schoad**
Chrisdbaim, Glühwein und där Schdolln
däi dänna ganz klammheimli schmolln
und aa di Kerzn dänna flenna
däi schwiddsn scho und mäin doch brenna!

Karl-Gustav Hirschmann

aus seinem dritten Mundartbuch „Dou gibbds doch goar kan Baggers ned!“, inhaltlich mit 14 winterlichen und weihnachtlichen „Gedichdla und Gschichdla“, Preis 8,90€, erhältlich beim Autor unter 09178/90897 oder über gustagi@t-online.de oder im „REWE-Markt“ in Kammerstein.

Kontaktanzeige: Schutzbekleidung sucht Trägerin oder Träger



**DIE FEUERWEHREN DER
GEMEINDE KAMMERSTEIN**

16 DÖRFER, EINE GEMEINDE!

Kürbiskerne, Kürbiskernöl, regional Produkte



Kürbiskernöl, Rapsöl,
Leinöl, Mohnöl...

Kürbiskerne, Regionales

Kürbishof Schnell · Martin und Petra Schnell · Ringstraße 4
91126 Kammerstein-Neppersreuth · Tel: 09122 / 830703
www.schnells-kuerbiskerne.de · info@schnells-kuerbiskerne.de

Unser Hofladen hat geöffnet: Mi + Do. 14-18 Uhr;
Fr. 9-12.30 u. 14-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr

Ihre Gemeinde informiert:

Räum- und Streupflicht

Die Räum- und Streupflicht im Winter zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erfordert Sorgfalt.

Die Anlieger sind verpflichtet, Gehwege

an Werktagen

ab 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

an Sonn- und Feiertagen

ab 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

ganztagig gefahrlos begehbar zu halten.

Bei Schnee-, Reif- und Eisglätte ist mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand oder Splitt) zu streuen. Der Einsatz von Tausalz ist auf besondere Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) zu beschränken.

Grundlage hierfür ist die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter vom 21. April 2010.

Noch eine Bitte: Rücksicht beim Parken

Für den Räum- und Streudienst des gemeindlichen Bauhofes in Wohnstraßen wird gebeten, private PKW und LKW so zu parken, dass die Arbeiten des Bauhofes hierdurch nicht behindert werden. Parkende Fahrzeuge sollten möglichst auf privaten Flächen abgestellt werden.

cs



Kath. Pfarramt
St. Vitus
Veitsaurach

Sternsinger-Aktion für Barthelmesaurach und Rudelsdorf abgesagt

Die seit beinahe einem Jahr in der ganzen Welt herrschende Corona-Pandemie zwingt uns, die vorgesehene Sternsingeraktion 2021 für Barthelmesaurach und Rudelsdorf abzusagen. Die Auflagen, die von der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung richtigerweise angeordnet wurden, erlauben keinen Besuch in den Häusern und Wohnungen der Bürger unserer Gemeinde.

Dabei wäre diese Aktion der Sternsinger für das Kindermissionswerk in dieser Zeit besonders notwendig, denn die Not der vielen Millionen armen und hungernden Kinder war noch nie so groß wie in der heutigen Zeit.

In den vergangenen Jahren wurden mit den eingegangenen Spenden viele Hilfsprojekte begonnen, welche noch nicht vollendet sind und unserer Hilfe benötigen, um fertiggestellt werden zu können. Viele Waisenhäuser, Schulen, Krankenstationen, die mit Hilfe der Sternsingeraktionen errichtet wurden, sind in die Jahre gekommen und müssen renoviert oder erweitert werden.

Sie können helfen, diese Not zu lindern, auch ohne dass die als Könige verkleideten Mädchen und Buben vor ihrer Haustüre ihre Gedichte und Lieder vortragen. Wir hoffen, dass die Sternsingeraktionen in den kommenden Jahren wieder wie gewohnt durchgeführt werden können.

In diesen schweren Zeiten ist der Segen besonders wichtig! Wir bieten trotzdem an, zu den Familien zu kommen und den Segensgruß

20 * C + M + B * 21 an die Haustüre schreiben – allerdings wie erwähnt ohne Gesangs- und Gedicht-Vortrag.

Wie bieten Ihnen an, dass Sie eine Spende für das Kindermissionswerk überweisen können:

Kath. Kirchenstiftung Veitsaurach,
91575 Windsbach

IBAN DE11 7655 0000 0760 5003 71

Verwendungszweck: Sternsingeraktion 2021

Spendern ab 100,- Euro wird eine Spendenbescheinigung zugestellt. Bei Beträgen bis 99,- Euro gilt der Kontoauszug als Bescheinigung für das Finanzamt. Für Barspenden können sie auch einen Briefumschlag mit der Beschriftung „Sternsingeraktion 2021, Pfarrei Veitsaurach“ verwenden und diesen bei Fam. Willy Kaiser, Amselstraße 15 in Barthelmesaurach abgeben. Sie können – wie in den Vorjahren – sicher sein, dass jeder Euro seiner Bestimmung zugeführt wird!

Ihre Ansprechpartner für die Sternsingeraktion: Familie Willy Kaiser, Amselstraße 15, 91126 Barthelmesaurach, Tel. 09178 / 298



Wir sind gerne auch weiterhin für Sie und Ihre Finanzen da:
Reiner und Brigitte Feuerstein

Wir hängen uns für Sie rein!

www.fp-finanzpartner.de

Anlage | Finanzierung | Versicherung

BFR Feuerstein Finanzpartner GmbH

Günzersreuth 33, 91126 Kammerstein
Telefon 09178 99832-0, Fax 09178 99832-99

reiner.feuerstein@fp-finanzpartner.de
brigitte.feuerstein@fp-finanzpartner.de
www.fp-finanzpartner.de

Kooperationspartner der
FP Finanzpartner AG
Registrierende Finanzberatung

Kontinuum
fit for school!

Nachhilfe & Erwachsenenbildung

Wir bieten Einzel- bzw. Gruppenunterricht, sowie Seminare in den Fächern:

- Mathematik, Physik, Chemie, Englisch, Französisch
- Englisch für Business und Privat
- Firmenschulungen
- Computer- und Digitalisierungskurse (Papierlos in der Schule und im Alltag)
- Rechnungswesen (BWR)

Kostenloser Probeunterricht zum Schuljahresbeginn!
Naturwissenschaftliche Experimentierkurse für Grundschüler

Manuel Wälzlein
Mobil: 0157 56470099
Email: info@kontinuum-schwabach.de
Eisenrautstr. 2, 91126 Schwabach

Weitere Informationen unter:
www.kontinuum-schwabach.de





„Am Hof“ in Kammerstein

Besuch der Bauernhof-Kita

Bereits Anfang September ist die hoch innovative Bauernhof-Kita in Poppenreuth in Betrieb gegangen (s. Bericht im Mitteilungsblatt November 2020) – mit großem Schwung, aber wegen Corona ohne ein angemessen großes Fest. Daher haben Bürgermeister Wolfram Göll und Kämmerer Stefan Barthel Anfang November ihren Antrittsbesuch nachgeholt.

Dabei zeigten ihnen zwei der drei Betreiberinnen, Ruth Simone Stumpp und Ingrid Dullnig, mit sichtlichem Stolz alle Räume der komplett aus massivem Holz gebauten Passivhaus-Kita und die anschließende naturnahe Landwirtschaft mit viel Gemüse- und Salatanbau, Schafen, Hühnern und Bienen. Die dritte Betreiberin, Karina Hechtel, war verhindert.

„Es macht unsere Gemeinde stolz, dass gerade bei uns der erste Bauernhof-Kindergarten der Region entstanden ist. Den drei Betreiberinnen meine höchste Anerkennung für ihren Mut – aber auch für die Energie, den Bau in Rekordzeit durchzuziehen und die Kita bereits ein Dreivierteljahr nach dem Einvernehmen im Gemeinderat zu eröffnen. Großartig!“, lobte Bürgermeister Wolfram Göll die Einrichtung.

wog



Die Betreiberinnen Ruth Simone Stumpp (2.v.r.) und Ingrid Dullnig (2.v.l.) führten Bürgermeister Wolfram Göll (l.) und Kämmerer Stefan Barthel (r.) in der neuen Bauernhof-Kita herum.



Ingrid Dullnig präsentiert voller Freude ihr Salat-Gewächshaus. Alle Ackerfrüchte und Gemüse werden naturnah gezogen.

Diakonie Rohr und Umgebung e.V.

Spende an die Diakoniestation Rohr von den Ladenmädels

Die Freude im Team der Diakoniestation war groß, als die Spende von den Ladenmädels der Metzgerei Roskopf in Gusenfelden überreicht wurde.

Die Ladenmädels sind bisher üblicherweise von den Einnahmen ihrer Trinkgeldkasse zu einem gemeinsamen Essen gegangen. Da aufgrund der Corona-Maßnahmen dieses Essen nicht stattfinden kann, haben sie beschlossen, die Trinkgeldkasse als Dankeschön an die Diakoniestation Rohr für die hervorragende Arbeit, die sie auch in der aktuellen Coronakrise leistet, zu spenden.



Die Kasse wurde von Familie Roskopf auf einen runden Betrag von 500 Euro aufgestockt.

Die Mitarbeiter der Diakoniestation Rohr und der Diakonieverein Rohr und Umgebung e.V.

bedanken sich recht herzlich für die großzügige Spende und das Engagement bei den Ladenmädels und der Familie Roskopf.

Diakonie Rohr und Umgebung e.V.



Johanniter

Johanniter-Weihnachtstrucker findet auch 2020 statt

Signal der Solidarität

Dieses Jahr ist geprägt von der Coronavirus-Pandemie. Gerade Menschen in ohnehin schon schwierigen Lebenssituationen treffen die Auswirkungen besonders. Das gilt auch für diejenigen, für die sich die Johanniter-Weihnachtstrucker in verschiedenen Zielländern engagieren. Zielländer sind heuer Albanien, Bosnien, Nord- und Zentral-Rumänien, die Ukraine und Bulgarien sowie Deutschland – insbesondere Familien, ältere Leute oder Alleinstehende, denen es häufig am Nötigsten fehlt. Ihre Situation ist in der Corona-Krise oft noch hoffnungsloser geworden, nicht zuletzt durch die massiven wirtschaftlichen Einbrüche.

In dieser Situation wollen die Johanniter mit dem Weihnachtstrucker ein klares Signal der Verlässlichkeit und Solidarität setzen: gegenüber den Partnern in den Zielregionen sowie den Empfängern der Päckchen. „Wir haben uns im Organisationsteam schon frühzeitig viele Gedanken gemacht und mit unseren Partnern in den Zielregionen gesprochen“, sagt Ulrich Kraus, Projektleiter Johanniter-Weihnachtstrucker. „Das Coronavirus verlangt, dass wir Abstand halten, um niemanden zu gefährden. Wir aber wollen anderen helfen. Wir Johanniter stehen für das Miteinander, für Hilfe und Hoffnung, wenn Menschen in Not sind. Wir waren uns einig: Auch 2020 wird der Johanniter-Weihnachtstrucker stattfinden!“

Johanniter-Weihnachtstrucker 2020

Die Hilfe wird in etwas veränderter Form erfolgen. Es gilt, so flexibel wie möglich zu bleiben und zugleich die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen.

• **Neue Regeln für die Konvois:** Wenn die Coronavirus-Situation in Deutschland und den Empfängerländern es erlaubt, werden sich Weihnachtstrucker-Konvois auf den Weg machen. Hier richten sich die Johanniter nach den Angaben des Robert-Koch-Instituts. Der persönliche Kontakt bei der Übergabe der Päckchen wird auf ein Minimum beschränkt. Nur so lässt sich der erforderliche Gesundheitsschutz sicherstellen: für die Teams auf den Lkw ebenso wie für all die anderen Helfenden, die lokalen Partner und nicht zuletzt die Empfänger der Päckchen.



• **Päckchen packen mal anders:** An vielen Orten in Deutschland packen jedes Jahr Schulen, Firmen und Privatpersonen tausende Päckchen für den Johanniter-Weihnachtstrucker. Doch geht hier aktuell ebenfalls die Gesundheit vor und gemeinsame Packaktionen werden nur beschränkt möglich sein. Daher gibt es in diesem Jahr zusätzlich die Möglichkeit, „virtuelle Päckchen“ zu packen: durch Geldspenden, die Teile des Inhalts oder ein komplettes Päckchen finanzieren. Die eigentlichen Päckchen stellen dann die bewährten Partner in den Empfängerländern zusammen. Auf der Internetseite www.weihnachtstrucker-spenden.de kann jeder ein Päckchen – oder auch zwei und mehr – packen.

• **Helfen vor der eigenen Haustür:** Auch in Deutschland trifft die Corona-Krise trotz aller Hilfsprogramme viele Menschen sehr hart. Die Zahl derer steigt, die mit äußerst geringen Mitteln auskommen müssen. Denn gerade für die wirtschaftlich Schwächsten sind Beschäftigungsmöglichkeiten, etwa in Mini-Jobs, weggebrochen. Daher werden die Johanniter-Weihnachtstrucker 2020 auch mit Partnern in Deutschland zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zur Aktion sowie zu Spendenmöglichkeiten: www.johanniter.de/weihnachtstrucker oder auf der Facebook-Fanseite www.facebook.com/JohanniterWeihnachtstrucker.

Packliste für die Weihnachtstrucker-Päckchen:

1 Geschenk für Kinder (Malbuch oder -block, Malstifte), 2 kg Zucker, 3 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Nudeln, 2 Liter Speiseöl in Plastikflaschen, 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten, 3 Packungen Kekse, 5 Tafeln Schokolade, 500 g Kakaopulver, 2 Duschgel, 1 Handcreme, 2 Zahnbürsten und 2 Tuben Zahnpasta.

Nicht nur mit Päckchen, sondern auch mit Spenden können Hilswillige den Weihnachts-

truckern unter die Arme greifen und den Transport der Pakete oder die Koordination des Projektes unterstützen. Spenden sind möglich unter www.johanniter.de/weihnachtstrucker, an den jeweiligen Abgabestellen oder direkt über folgendes Konto: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.; IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02; BIC: BFSWDE33XXX; Stichwort: Weihnachtstrucker. Oder virtuelle Päckchen packen direkt über die Spendenseite.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.:

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. steht in der Tradition des evangelischen Johanniterordens und engagiert sich seit mehr als 60 Jahren in den unterschiedlichsten karitativen und sozialen Bereichen. Mit rund 25.000 Beschäftigten, mehr als 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und über 1,5 Millionen Fördermitgliedern ist der gemeinnützige Verein mittlerweile eine der größten Hilfsorganisationen in Europa. Zu den Aufgabenfeldern der Johanniter-Unfall-Hilfe zählen unter anderem Erste Hilfe, Sanitäts- und Rettungsdienst, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen. International leistet der Verein humanitäre Hilfe bei Hunger- und Naturkatastrophen.





Der Pelzmärtl war zu Besuch

Es war soweit, der 11. November. Der Tag, an dem der Pelzmärtl kommt!

Ob er wirklich kommen wird? Alle Kinder der Kindertagesstätte in Kammerstein warteten gespannt und versuchten, ihn mit Liedern zu locken. Auch aus dem Feuerwehrhaus hörte man die Regentröpfchen-Gruppe lautstark singen – nicht, dass er sie nicht finden würde.

Da...! Das Bimmeln einer Glocke. War er es wirklich? Tatsächlich!

Da war der Pelzmärtl mit seinem großen Sack! Und für jeden hatte er etwas dabei. Was für ein Glück! So verteilte der gute Mann in jeder Gruppe und an jedes Kind ein kleines Säckchen, gefüllt mit einer Mandarine, einem Apfel, Nüssen und einem Schoko-Pelzmärtl.

Alle Kinder haben sich riesig gefreut!

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Familie Spachmüller aus Haag für die Nüsse und Familie Krawczyk aus Schwabach für Mandarinen und Äpfel.

Caroline Rück, Elternbeirat



Jedes Kind in jeder Gruppe erhielt ein Säckchen mit einer Mandarine, einem Apfel, Nüssen und einem Schoko-Pelzmärtl.



Der Pelzmärtl im Anmarsch: Kaum konnte er den schweren Sack mit Geschenken tragen.

IMMOBILIEN
Größter Makler in Bayern

Wir suchen Häuser, Wohnungen und Grundstücke für vorgemerkte Kunden.

Sie wollen verkaufen?

Sprechen Sie mit uns.

Immobilienvermittlung Schwabach
Sparkasse Mittelfranken-Süd

Nördliche Ringstraße 2 a-c, 91126 Schwabach
Tel. 09171 82-2410, Fax 09171 82-2419
immo.sc@spkmfrs.de
www.spkmfrs.de

Sparkassen Immobilien GMBH
in Vertretung der VERMITTLUNGS

Andrea & Roland Krawczyk
Nördlinger Straße 44
91126 Schwabach

Mo. bis Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

Tel. 09122/630280
www.Edeka-Schwabach.de



TAG DER OFFENEN TÜR

am Sonntag, 31. Januar 2021
von 14 bis 16 Uhr



Wir öffnen unsere Türen in Krippe, Kindergarten und Kinderhort und laden alle Kinder, Eltern, Familien und Interessierte zu unserem Tag der offenen Tür in die Kita-Kammerstein ein.

Wir freuen uns Ihnen die Räumlichkeiten der Einrichtung zu zeigen und sind für Fragen gerne für Sie da.

Bitte vereinbaren Sie für die Anmeldung Ihres Kindes einen Termin.

Anmeldetage in der Krippe und im Kindergarten:

03.02. und 04.02.2021

08.03. bis 10.03.2021

Tel.: 09122/9255 -50

Anmeldewochen im Kinderhort:

Geänderter Termin

12.04. bis 30.03.2021

Tel.: 09122/85219

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Kindertagesstätte Kammerstein



Ihre Gemeinde informiert:

Die Sparkasse Mittelfranken-Süd warnt vor einer neuen Masche krimineller Täter Warnung vor Betrügern

Die neueste Betrugsmasche zeigt die hohe kriminelle Energie der Täter: Das Opfer wird angerufen. Dabei können die Anrufe auch am Wochenende stattfinden. Der Anrufer weist sich als Angestellter einer Sparkasse oder Bank aus und fragt in einem geschickt geführten Telefongespräch nach persönlichen Daten.

Opfer werden ausgefragt

Dabei werden Adresse, Geburtsdatum und Kontoverbindungen abgefragt, ohne dass die Opfer merken, ausgefragt zu werden. Zum Teil werden auch die echten Telefonnummern der Sparkasse oder Bank verwendet und angezeigt. Im Gespräch wird darauf hingewiesen, dass die Sparkasse oder Bank Probleme mit dem Onlinebanking-Zugang des Opfers hat. Der Anrufer bittet das Betrugsopfer, sich im Onlinebanking anzumelden und dann einige Tests durchzuführen.

Dabei wird auch nach der PIN und TANs gefragt.

Eine Variante dabei ist es, dass die Täter das Telefonat beenden und am selben Tag oder sogar erst einige Tage später ihre Opfer per E-Mail kontaktieren. Hierbei sollen die E-Mail-Empfänger in der E-Mail enthaltene Buttons oder Links auswählen. Sobald das geschieht, wird ein Trojaner auf dem PC oder Laptop installiert, über den der Täter den Zugriff erhält.



Die Sparkasse Mittelfranken-Süd warnt vor einer neuen Betrugsmasche: Per Telefon und E-Mail werden Zugangsdaten fürs Online-Banking abgefragt.

Umsatzliste wird eingesehen

Oft wird an einem Freitag vom Täter die Umsatzliste eingesehen und bereits belastete Lastschriften zurückgegeben.

Im Anschluss werden am Wochenende Überweisungen an Dritte bei deutschen oder auch europäischen Kreditinstituten als Echtzeitüberweisung beauftragt. Dort wird sofort am Montagfrüh über das Geld verfügt. Ein Rückholen der abgebuchten Gelder ist dann nicht mehr möglich. Auch wird der Schaden durch niemanden ersetzt, weil ja das Opfer mit seinen Zugangsdaten die Überweisung beauftragt hat.

Die Sparkasse Mittelfranken-Süd weist ausdrücklich darauf hin, dass die Sparkassen und Banken keine E-Mails verschicken, in denen auf defekte Online-Banking-Verfahren, gesperrte Onlinebanking-Zugänge oder Kontodaten-Überprüfungen hingewiesen wird. Sie empfiehlt, sich die Telefonnummer des Anrufers zu notieren und selbst bei seiner Sparkasse oder Bank anzurufen und nachzufragen.

Sparkasse Mittelfranken-Süd

So funktioniert's:
Einfach ein selbst gemaltes Weihnachtsbild und/oder -spruch (auf DIN A4 Papier) in einen Umschlag packen, mit dem Stichwort: „Diakonieverein – Weihnachtsgruß“ versehen und bis zum 3. Advent (13.12.2020) in den Briefkasten am Rathaus (Dorfstr. 10) einwerfen.

Alle Weihnachtsgrüße werden dann über den Diakonieverein zusammen mit der Ambulanten Pflege im Gemeindegebiet Kammerstein verteilt – so landen die Kunstwerke bei Menschen, die sich sicherlich riesig darüber freuen.

Mach auch DU mit und setze ein Signal des Miteinanders in dieser besonderen Zeit.

Ein herzliches DANKESCHÖN schon jetzt!



Marktplatz



Die Gemeinde Kammerstein
(Landkreis Roth, 3.250 Einwohner)
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt,
unbefristet und in Vollzeit, einen



Verwaltungsangestellten (m/w/d)

**für das Vorzimmer des Bürgermeisters /
Geschäftsleiters in Vollzeit**

Nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie unter www.kammerstein.de.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail bis zum 11. Dezember 2020 an die Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, bzw. info@kammerstein.de. Telefonisch erreichen Sie uns unter Telefon 09122/9255-18.

**FRANKEN LEHRMITTEL
MEDIENTECHNIK**



Zur sofortigen Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Unterstützung in der Buchhaltung (m/w/d)

- Organisation, Abwicklung und Überwachung der laufenden Buchungen - DATEV Rechnungswesen (Finanz-, Anlagen-, Debitoren-, Kreditorenbuchhaltung)
- Personal- und Lohnbuchhaltung
- Verbuchung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Durchführung des Mahnwesens
- Prüfung und Verbuchung von Reisekostenabrechnungen
- Zuarbeit für Monats- und Jahresabschlüssen
- Sicherstellung der mtl. Umsatzsteuervoranmeldung
- Vertragsverwaltung
- Erstellung von statistischen Meldungen



Lust auf ein modernes Unternehmen? Dann bewerben Sie sich!
09178 - 99 818-114 oder info@franken-lehrmittel.de

Franken Lehrmittel Medientechnik - Straßberg 4 - 91126 Barthelmesaurach

AZUBI GESUCHT!

MACH EINE AUSBILDUNG ZUM
GÄRTNER M/W/D
**FACHRICHTUNG GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU**

Für die kommenden Ausbildungsjahre ab
September 2021 suchen wir Dich!

Du hast mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss, bist sehr zuverlässig, möchtest gerne in einem großen Team arbeiten und bist begeistert von Natur und Technik?

Dann nutze die Chance und bewirb Dich mit Deinen aussagekräftigen Unterlagen bei uns!

Gustav Biedenbacher GmbH
Stefan Weschka
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

Ihre Gemeinde informiert:

Bürgersprechstunden

Die Gemeinde Kammerstein bietet regelmäßige Bürgersprechstunden an.

Interessierte Bürger können ihre Anliegen und Vorhaben persönlich für etwa eine halbe Stunde mit Bürgermeister Wolfram Göll und jeweils einem leitenden Beamten im Rathaus besprechen. Und zwar immer Donnerstag nachmittags von 14 bis 17 Uhr.

Bitte melden Sie sich an unter Tel. 09122-9255-0 oder info@kammerstein.de. Die Termine lauten: 17. Dezember 2020, 14. Januar 2021, 21. Januar 2021 und 28. Januar 2021.

Aus dem Einwohnermeldeamt

Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.080
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	142
Geburten im November 2020	2
Sterbefälle im November 2020	1
Zuzüge im November 2020	12
Wegzüge im November 2020	15
Stand zum 30. November 2020	3.222



WIR SUCHEN SIE!

STROM- UND KOMMUNIKATION **NETZMONTAGEARBEITEN** **STRASSENBAU**

TECHNIKBEGIERUNG **KABELWINDE** **BAGGER** **KRAN-LKW**

BAUMASCHINEN Teamwork ist für Sie eine Selbstverständlichkeit? Sie arbeiten lieber draußen als drinnen? Dann verstärken Sie unser innovatives Team mit Ihrem Engagement!

Als spezialisierter Fachmann mit gutem handwerklichen Geschick und Belastbarkeit meistern Sie täglich spannende, regionale Bauprojekte.

Als modernes Familienunternehmen mit sehr guten Arbeitsbedingungen und Entwicklungschancen bieten wir Ihnen einen **SICHEREN ARBEITSPLATZ**. Mit unseren eigenen Ansprüchen an hohe Qualität, Zuverlässigkeit und vor allem Teamarbeit sorgen wir für ein sicheres und lückenloses Versorgungsnetz der kritischen Infrastruktur.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Unternehmensgruppe

NETZBAU / NETZTECHNIK

Nibler Unternehmensgruppe

Mühlstraße 71 | 90547 Stein | www.nibler.de | bewerbung@nibler.de



Hast Du Lust in einer **top-modernen Zahnarztpraxis** mit viel technischem Know-How in Abenberg zu arbeiten?

Wir suchen ab 9/2021 eine engagierte & motivierte

Auszubildende
zur
Zahnmedizinischen Fachangestellten (m/w/d)

Bewirb Dich doch gleich per Mail an info@zahnwelt-ostertag.de



Infos zu unserer Praxis unter
www.zahnwelt-ostertag.de

melzer

LADENBAU - INNENAUSBAU

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n qualifizierte/n:

Schreinergereselle (M/W/D)

Ihre Aufgaben:

- Fertigung
- Montage
- angelernte Maschinenbedienung
- Kommissionierung
- Lagerpflege

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie gern in einem engagierten Team mitarbeiten möchten, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an:

MELZER GmbH,
Herrn Jürgen Melzer,
Hansastr. 5, 91126 Schwabach
Mail: verkauf@melzer-gmbh.de



Hallo, liebe Freunde der 5. Jahreszeit,

COVID-19 hat allen Faschingsfreunden einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. So ist es in Anbetracht der aktuellen Situation und Entwicklung unmöglich, die Faschingsveranstaltungen in Barthelmesaurach in gewohnter Weise stattfinden zu lassen.

Das heißt: der Fasching 2021 beim SVB ist hiermit leider abgesagt!

Aber: Wir möchten uns für euch trotzdem etwas Nettes einfallen lassen, um die Zeit bis 2022 zu überbrücken – lasst Euch überraschen...

Jetzt heißt es aber erstmal: gesund bleiben. Kommt alle sicher durch diese Zeit!

Wir hoffen auf eine grandiose Faschingszeit 2022 in der SVB-Sporthalle – und darauf, Euch alle fit und munter wieder willkommen zu heißen!

Alles Gute – das Faschings-Orga-Team vom SVB (Regine Lieb, Brigitte, Julia, Frank u. Regi Feuerstein, Sabine & Andi Gilch, Sandra Ammon, Melli Schug, Sandra Marthold, Jasmin Schön) *Text und Visualisierung: Regina Feuerstein*



**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist am
20. Januar 2021**

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

Mittwoch, jeweils in der geraden Kalenderwoche:

Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

Terminänderungen durch Feiertage:

statt Mi. 23.12.2020 am Di. 22.12.2020

statt Mi. 06.01.2021 am Do. 07.01.2021

TOUR 2

Montag, jeweils in der geraden Kalenderwoche:

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Terminänderung durch Feiertag:

statt Mo. 21.12.2020 am Sa. 19.12.2020

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Freitag, 4. Dezember 2020

Montag, 11. Januar 2021

Freitag, 5. März 2021

Gartenabfälle

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei

13. Februar bis 22. November 2021

Kammerstein, Festplatz

13. Februar bis 21. Juni 2021

Volkersgau, Feuerwehrhaus

22. Februar bis 26. April 2021

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:

DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein
Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder. Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.

Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein



TERMINE

Dezember 2020

Di., 15.12., 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgerhaus Kammerstein, Saal,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
 Zugang wegen Corona beschränkt!

Do., 17.12., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Anmeldung bitte unter Tel. 09122-9255-0 oder
 info@kammerstein.de

Mo., 21.12.2020 bis Fr., 09.01.2021
Weihnachtsferien

Do., 24.12.
Heilig Abend

Do., 24.12., 21:30 Uhr
Christmette
 Bartholomäuskirche in Barthelmesaurach

Fr., 25.12.
1. Weihnachtsfeiertag

Sa., 26.12.
2. Weihnachtsfeiertag

Do, 31.12.
Silvester

Do, 31.12.
Jahresschlussgottesdienst
 Evang-Luth. Kirchengemeinde Kammerstein
 Georgskirche Kammerstein

**Die Veröffentlichung von Terminen
 erfolgt unter Vorbehalt.**

**Bitte informieren Sie sich rechtzeitig
 bei dem jeweiligen Veranstalter, ob die
 Veranstaltung stattfinden wird.**

Treffen an Silvester

Die Gemeinde Kammerstein weist alle Bürger darauf hin, dass laut Beschluss des Bayerischen Kabinetts vom 6. Dezember 2020 auch an Silvester die landesweiten Ausgangsbeschränkungen gelten.

Treffen auf den Dorfplätzen der verschiedenen Ortsteile einschließlich der traditionellen Silvesterfeuer sind daher nicht gestattet.

Wir bitten um Beachtung der geltenden Maßnahmen zur Eindämmung des Pandemiegeschehens.

Gemeinde Kammerstein

Januar 2021

Fr., 01.01.
Neujahr

Mi., 06.01.
Heilige Drei Könige

Sa., 09.01., 19:30 Uhr
Neujahrsempfang
 Ortsverein Rudelsdorf
 Tabakhalle Rudelsdorf, Windsbacher Straße

Do., 14.01., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Anmeldung bitte unter Tel. 09122-9255-0 oder
 info@kammerstein.de

Do., 21.01., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde
Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Anmeldung bitte unter Tel. 09122-9255-0 oder
 info@kammerstein.de

Mi., 27.01., 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Geselliges Beisammensein
 Seniorenteam Kammerstein
 Ehrenamtskneipe Kammerstein, Dorfstraße 23

Di., 26.01., 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23

Do., 28.01., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde
Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
 Anmeldung bitte unter Tel. 09122-9255-0 oder
 info@kammerstein.de

Fr., 29.01.
Jahreshauptversammlung
Freiwillige Feuerwehr Oberreichenbach

Februar 2021

Do., 11.02., ab 11:00 Uhr
Rathaus ab 11 Uhr geschlossen
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein, Dorfstraße 10

Sa., 13.02., 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Senioren im Fasching.
 Fröhliche Stunden mit musikalischer Unterhaltung.
 Lustiges und Leckeres für Leib und Seele.
 Seniorenteam Kammerstein
 Ehrenamtskneipe und Seminarraum
 Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23

Di., 16.02.
Rathaus bleibt am Faschingsdienstag geschlossen
 Gemeinde Kammerstein
 Rathaus Kammerstein, Dorfstraße 10

Sa., 20.02.
Jahreshauptversammlung
Ortsverein Rudelsdorf

Di., 23.02., 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgerhaus Kammerstein, Saal,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
 Zugang wegen Corona beschränkt!

Mo., 24.02. bis Fr., 28.02.
Faschingsferien

Mi., 24.02., 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Geselliges Beisammensein
 Seniorenteam Kammerstein
 Ehrenamtskneipe und Seminarraum
 Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23

Fr., 26.02., 19:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Gartenbauverein Kammerstein
 anschl. Vortrag „Wasser belebt den Garten“

